

Wandsbek

8 August 2011
25. Jahrgang

Der Wandschecker Botte

informativ



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

SIE SIND DIE AUGUST-GEWINNERIN ZWEIER COCKTAILS IM PLAZA!

Foto: Reiner Hansen



HERZLICH WILLKOMMEN IM

PLAZA
RESTAURANT BAR CAFE

WANDSBEKER MARKTPLATZ 1 • 22041 HAMBURG
TEL.: 040-68 94 65 51 • FAX: 040-68 94 65 52
E-MAIL: GASTRO@PLAZA-HAMBURG.DE
WWW.PLAZA-HAMBURG.DE

Schwerstes Unglück mit einem Einsatzfahrzeug seit Jahrzehnten



Auf der Stein-Hardenberg-Straße geschah am 6. Juli kurz nach 14 Uhr ein grauenhafter Verkehrsunfall. Ein schweres Fahrzeug der Feuerwehr war zu einem Löscheinsatz unterwegs und rammte den aus dem kleinen ZOB am Bahnhof Tonndorf ausfahrenden Gelenkbus. Bedingt durch den Aufprall schleuderte dieser in den gegenüber liegenden Garten eines Einzelhauses. Zwei der Bussinsassen kamen bei dem Unfall ums Leben, 24 Personen, darunter die fünf Feuerwehrleute des Einsatzfahrzeuges, wurden verletzt. Die stark befahrene B 75 wurde sofort in beiden Richtungen gesperrt. Ein Großaufgebot von Rettern und Notärzten waren schnell im Einsatz. Für den Transport der Verletzten wurden auch Hubschrauber eingesetzt. Der verunglückte Bus konnte erst um 22 Uhr geborgen werden.
Fotos: H. Fricke



Großbrand in einer Lagerhalle



In derselben Woche des schweren Busunglücks auf der Stein-Hardenberg-Straße traf Tonndorf eine zweite Katastrophe. Am 9. Juli zerstörte im Albert-Schweitzer-Ring / Ecke Kuehnstraße ein Großbrand das Lagergebäude der Firma Dichtomatik, von der nur Trümmer übrig blieben. Tiefschwarze Wolken zogen über den Stadtteil und verdreckten Straßen, Gärten und Häuser mit schwebendem Plastikmüll. Da sicherheitshalber eine Hochspannungsleitung abgeschaltet werden musste, fiel in Hamburgs Osten für mehrere Minuten der Strom aus.
Foto: H. Fricke

1. Preis:

ColorLine
Mini-Kreuzfahrt

Jubiläumsangebot:

2,00 % p.a.

Sparzins im 1. Jahr*

Kaffee & Kuchen:

Freitag
ab 14:00 Uhr

Experten-Tage:

„Finanzieren“
und
„Absichern“

Spiel & Spaß:

Tolle Preise

Geburtsprämie:

150 EUR

„Jeder Tag ein Grund zum Feiern.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

150

Wir laden Sie zu unserer Jubiläumswoche ein.

Jahre

Feiern Sie 150 Jahre Hamburger Volksbank in unseren Geschäftsstellen:
08.08.-12.08. Barmbek, Hamburger Str. 148 Tel.: 30 91-06 09
Wandsbek, Quarree 8-10 Tel.: 30 91-50 09

Besuchen Sie unseren Jubiläumskalender unter www.hamburger-volksbank.de

Hamburger Volksbank

Man kennt sich.

* Laufzeit 1 - 5 Jahre, Anlagesumme 1.000 bis 15.000 Euro, Stand 14.07.2011.

Zum Titelbild

Fünf Jahre Schön Klinik in Hamburg: Das Titelfoto zeigt die Haupteinfahrt der Schön Klinik Hamburg Eilbek. Seit 2006 gehört die Klinik Hamburg Eilbek zur Schön Klinik, einer der größten inhabergeführten Klinikgruppen Deutschlands. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg ist die Klinik inzwischen mit über 700 Betten und fast 1.500 Mitarbeitern eines der größten Krankenhäuser in Hamburg. Foto: R. Hansen



Dieses alte Foto zeigt einen Bettensaal aus dem damaligen Eilbeker Krankenhaus. Die Krankenzimmer und -betten haben sich zum Wohle der Patienten in der heutigen Zeit erheblich verbessert.

Mausoleum wieder geöffnet

Der Bürgerverein Wandsbek bietet auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit das Schimmelmann-Mausoleum neben der Christuskirche am Wandsbeker Markt zu besichtigen. Das Mausoleum ist in diesem Jahr noch an den Sonntagen 21. August und 18. September von 11.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Gruppenführungen auf Anfrage (Tel. 69680-0403). Ursula Isecke informiert dann gern über alles Wissenswerte zu diesem zwischen 1787 und 1791 im frühklassizistischen Baustil errichteten historisch bedeutsamen Wandsbeker Baudenkmal. Der Eintritt ist kostenlos. Anschließend bietet Ursula Isecke um 14.30 Uhr einen Rundgang um den Wandsbeker Markt an. (Treffpunkt Mausoleum). Teilnehmerzahl für diese Führung max. 10 Personen.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Kultur	Seite 18
Politik	Seite 6	Veranstaltungen	Seite 22
Historie	Seite 14	Bürgerverein	Seite 23

**Bürgerverein Wandsbek von 1848**

zusammen mit **Heimatrix Tonndorf von 1964** und **Eilbeker Bürgerverein von 1875**

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 7.500 Exemplare

Redaktion: Reportagen: Thorsten Richter · Heschredder 90 · 22335 Hamburg
Tel.: 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Verantwortlich für die Rubrik 'Wandsbek historisch': Helmuth Fricke
Eckenerstraße 7 · 22045 Hamburg (Tonndorf) · Tel.: 66 59 90 · Fax: 668 46 57
E-Mail: hhfricke@t-online.de

Redaktionsschluss am 10. · Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2011 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt.
Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,33 + MwSt. pro Ausgabe.

Anzeigen: Werbekontor · Reiner Hansen · Am Neumarkt 20 · 22041 Hamburg
Tel.: 43 18 30-88 · Fax: 43 18 30-89 · Mobil: 0171-54 83 750
E-Mail: werbekontor@t-online.de · Es gilt die Anzeigenpreisliste 9

Anzeigensatz: Stufe 1 GmbH · Frieweg 3 · 23898 Duvensee
Tel. 04543 / 888-250 · Fax 04543 / 888-251 · E-Mail: kontakt@stufe-1.de

Druck: Max Siemen KG · Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg

WARNHOLZ Immobilien GmbH

Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 · Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

**Tonndorfer Apotheke**
immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Ihr Druckservice in Wandsbek!

• Grafik-Design und Druck aus einer Hand

• Broschüren, Magazine, Festschriften, Vereinszeitschriften

• Flyer, Plakate, Folder, Visitenkarten

• Folienschriften, Schilder, Stempel

• Präsentations-Displays



Dammwiesenstraße 25 · 22045 Hamburg · Tel. (040) 67 94 00 60

**Petra Wünkhaus**
Maler- und Lackierermeisterin

Mit unseren neuen Tapeten
in den Sommer!

Telefon: 040/66 23 90 · Fax: 040/66 03 47

www.petra-wuenkhaus.de

E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de

Internet: www.oap-stb.com

Fon: 040-69 44 09-0

Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei!

Gnadenhochzeit

Hilde und Gottfried Keferstein

th - Die Bürgervereinsmitglieder Hilde und Gottfried Keferstein konnten mit ihren zwei Söhnen, im Kreise von Verwandten und Freunden im Hause Tiefenthal am 12. Juli einen seltenen Tag feiern: Sie sind 70 Jahre verheiratet.

Beide stammen aus Stettin/Pommern und sind durch die Kriegsergebnisse 1948 zu Wandsbekern geworden, haben hier gearbeitet und sich ein Heim geschaffen. Die Leidenschaft in dem schönen Garten am Hang des Vossbergs zu arbeiten, hat im Alter nachgelassen. Umso mehr betreibt Gottfried Keferstein seine Familienforschung. Den Stammbaum seiner Familie, die einst aus religiösen Gründen Frankreich verlassen hat und dort Chevermont hieß, kann er bis ins 15. Jahrhundert belegen. Über die inzwischen weit verzweigte Sippe hat er als Leiter des Familienvereins Keferstein bereits zwei Chroniken geschrieben, denen er gern noch einen dritten Band hinzufügen möchte.

Als die beiden über Neunzigjährigen noch mehr Kraft hatten, haben sie seit 1978 viel für die Gemeinschaft des Bürgervereins getan. Gottfried Keferstein hat entscheidend beim Aufbau der Interessengruppen mitgewirkt und bei der Renovierung des alten Stiftgebäudes Böhmestr. 20 (Heimatemuseum) brachte er mit großer Aktivität sein Wissen als studierter Ingenieur ein. Er vertrat als Mitglied des Vorstandes den Bürgerverein in der Arge Wandsbek, dem Zentralausschuss der Hamburger Bürgervereine und im Seniorenbeirat. Mehr noch werden die vielen Reisen quer durch Europa – vom Nordkap bis nach Marakesch – in Erinnerung der Vereinsmitglieder sein. Auf diesen Fahrten, die sehr sorgfältig vorbereitet waren, erfuhren die Teilnehmer vieles über die Historie, Kultur und Landschaft der Reiseziele. Im Jahr 2002 verlieh der Bürgerverein Wandsbek Gottfried Keferstein die Ehrenmitgliedschaft.



Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff gratulierte dem Ehepaar Keferstein zur Gnadenhochzeit und überbrachte auch Glückwünsche des 1. Bürgermeisters Olaf Scholz. Aus Berlin erhielten Kefersteins Glückwünsche des Bundespräsidenten Christian Wulff. Foto: H. Fricke

Kampf gegen das Springkraut

pm - Der Naturschutzbund veranstaltete zusammen mit dem Bezirksamt einen Gewässernachbarschaftstag. Bei diesem Einsatz ging es um die Beseitigung des Drüsigen Springkrauts und des Japanischen Knöterich. Beide gehören zu den so genannten invasiven Neophyten, die die heimischen Pflanzen entlang der Wandse verdrängen. Sie bieten den hiesigen Tieren weder Lebensraum noch Nahrungsgrundlage. Mit dem Entfernen der Neophyten leisten die Naturschützer somit einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Anwohner und interessierte Bürger wurden gebeten mitzuhelfen und sich bei weiteren Aktionen der NABU-Gruppe zu engagieren.

Eiben-Grünschnitt-Sammlung

nt - Seit einigen Jahren ist bekannt, dass die in Europa beheimatete Gemeine Eibe (Taxus baccata), den Grundstoff Paclitaxel in den Nadeln enthält, ein Stoff, der im Labor zum Krebsmittel Taxotere® umgewandelt werden kann. Bei einer ganzen Reihe von Krebsarten wird das Medikament erfolgreich eingesetzt, z. B. Brust- und Eierstockkrebs, bei einer bestimmten Form des Lungenkrebses und einigen Hautkrebsarten. Allein für einen einzigen Behandlungszyklus müssen mehrere Tonnen Eibenschnitt gesammelt werden.

Vom 25. bis zum 31. August richtet der Botanische Sondergarten (Walddörferstraße 273) eine Sammelstelle für Eiben-Schnittgrün ein. Angenommen werden ausschließlich die einjährigen Triebspitzen der Eibe (Heckenschnitt). Nur aus diesen können Medikamente für die Krebs-Therapie hergestellt werden.

Schneiden Sie Ihre Eibenhecke erst unmittelbar vor der Abgabe, das Schnittgut muss so frisch wie möglich sein. Bringen Sie die Abschnitte bitte zu den folgenden Zeiten in den Botanischen Sondergarten Wandsbek:

Do 25.8., Mo 29.8., Di 30.8., Mi 31.8., 7 bis 15 Uhr / Fr 26.8., 7 bis 14 Uhr / Sa 27.8. + So 28.8., 15 bis 18 Uhr.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an den Leiter des Botanischen Sondergartens Herrn Helge Masch, Telefon 693 97 34, E-Mail: sondergarten@wandsbek.hamburg.de Informationen auch unter www.hamburg.de/eibenschnitt

Beratung für Grundeigentümer

nt - Mitglieder des Wandsbeker Grundeigentümergevereins von 1891 müssen ab September für die persönliche Rechtsberatung nicht mehr in die Stadt fahren. Dankenswerter Weise hat sich die Sparkasse Holstein bereit erklärt, hierfür einen Raum zur Verfügung zu stellen – ganz zentral in der Wandsbeker Markstraße 163 bis 165. Die Beratung wird dort beginnend mit dem 1. September jeweils donnerstags von 16 bis 17 Uhr stattfinden, und zwar im Wechsel zwischen den Rechtsanwälten Axel Adamy und Michael Pommerehne. Als weiterer Service werden dort nicht nur die beliebten Handbücher angeboten, sondern auch Wohnungs- und Gewerbmietverträge sowie Mieterhöhungsformulare.

Mieterverein zu Hamburg

www.mieterverein-hamburg.de

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek



Info-Tel.: 879 79-0



HANSEATISCHES PFLEGE-TEAM
Ihr Pflegedienst in Hamburg

Benötigen Sie kompetente Pflege oder Hilfe?

Wir beraten und kümmern uns um Sie –
und das sehr gerne. Rufen Sie uns an.

689 15 457

NEU: Info-Büro: Wandsbeker Königstr. 39 · 22041 Hamburg
Pflegehotline: 879 70 500 · Fax: 689 15 458

www.hptpflegeteam.de

Eckhoffplatz 28 (im Ärztehaus, 1. Etage), 22547 Hamburg

**Gern begrüßen wir Sie
in unseren NEUEN Räumen.**

- ★ MENSCHLICHKEIT
- ★ ZUVERLÄSSIGKEIT
- ★ KOMPETENZ
- ★ EHRlichkeit
- ★ PERSÖNLICHE ZUWENDUNG

Wir pflegen Sie mit dem Einsatz
und Respekt mit dem auch wir einmal
gepflegt werden möchten!

Rollout des diesjährigen Rennwagens

tr - Das 'Eleven-0-Six Racing Team' der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) stellte am 23. Juni seinen Rennwagen für die diesjährige Saison der Formula Student Germany vor, dem begehrtesten Nachwuchswettbewerb der Automobilbranche am Hockenheimring.

78 Teams aus 20 Nationen treten dort vom 2. bis zum 7. August gegeneinander an. Zum vierten Mal wird das 'Eleven-0-Six Racing Team' dabei sein, das letztes Jahr als vergleichsweise junges Renn-team einen beachtlichen 17. Platz erreichte.

Bei der Formula Student Germany treffen Studierende aus allen Teilen der Welt zusammen, um Experten aus Motorsport, Auto- und Zulieferindustrie ihre selbst entworfenen und konstruierten Rennwagen zu präsentieren. Nicht das schnellste Team gewinnt, sondern das mit dem besten Gesamtkonzept für Entwurf, Konstruktion, Finanz- und Verkaufsplan. Dazu arbeiten Studierende verschiedener Fachrichtungen zusammen.



Der diesjährige Rennwagen vom 'Eleven-0-Six Racing Team' der Helmut-Schmidt-Universität (4 Zylinder, 599 ccm, 83 PS, 0 - 100 km/h in ca. 4 Sekunden) mit Michael Garbe (stehend, Antrieb) und Florin Sütterlin (im Cockpit, Projektleiter). Foto: T. Richter

3. SPD-Wandsbek-Cup



Am letzten Samstag im Juni fand der 3. SPD-Wandsbek-Cup um den Wanderpokal in Form eines metallenen Fußballs statt, der vor drei Jahren vom Wandsbeker Bürgerschaftsabgeordneten Jan Balcke (hockend, links) gestiftet wurde. Das Fußballturnier steht allen Mannschaften offen, egal ob Unternehmen, Betriebe, Vereine oder Freizeitmannschaften. In diesem Jahr konnte sich auf der Sportanlage des TSV Wandsbek-Jenfeld im Finale 'Ästhetik Okamp' gegen die Gruppe 'Tonndorfer Pinguine' durchsetzen. Die Mannschaft der Airbus-Auszubildenden landete auf dem 3. Platz. Jan Balcke, selbst Spieler bei den Rathauskickern, überreichte Preise in Form einer zweitägigen Berlinreise sowie Gutscheine für Kinobesuche im CINEMAXX Wandsbek und einen Cocktailabend im Plaza auf dem Wandsbeker Marktplatz.



SBI BELLINGRODT

Immobilien

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 250 70 94

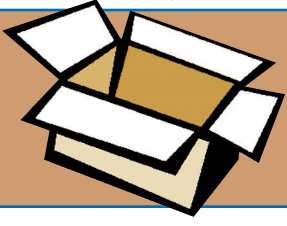
Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

WERNER KÜRSTEN

seit 1948

Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Spende für Jugend- und Schulmannschaften

'Trikot-aktion' der Sparkasse Holstein

nt - Die 'Trikot-aktion' der Sparkasse Holstein war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg und entwickelt sich im sechsten Jahr in Folge zum Dauerbrenner: Fast 400 Bewerbungen sind eingegangen als die Sparkasse im April Jugend- und erstmals auch Schulmannschaften von Hamburg bis Fehmarn aufgerufen hatte, sich um einen Trikotsatz für ihr Team zu bewerben. Damit zählte die Sparkasse Holstein fast 100 Bewerbungen mehr als noch im Vorjahr. Die Trikot-Sponsoring-Aktion ist eine Erfolgsgeschichte: In den vergangenen fünf Jahren hat die Sparkasse schon über 4.500 Kinder und Jugendliche aus rund 350 Sportvereinen mit neuer Wettkampfkleidung ausgestattet. In diesem Jahr vergab sie wieder 1.000 Trikots und hielt damit den Rekord des vergangenen Jahres.

Insgesamt stattete die Sparkasse Holstein 74 Mannschaften, davon sechs aus Hamburg, aus 20 Sportarten mit neuer Wettkampfkleidung aus. Im Kerngebiet erhielt der TSV-Hohenhorst-Rahlstedt Handball-Trikots für die 12- bis 14-Jährigen.



Die 74 ausgewählten Mannschaften – davon sechs Teams aus Hamburg und 13 Schulmannschaften – lud die Sparkasse Holstein zur großen Trikot-Übergabe in das Abacolino, ein Indoorspielpark in Stokkelsdorf, ein. Rund 500 Kinder und Jugendliche freuten sich über die neuen Trikots der Sparkasse Holstein.

Foto: Björn Lüth, Sparkasse Holstein

Reden zur Neuwahl der Bezirksamtsleitung

tr - Wie in unserer letzten Ausgabe berichtet, kam es in der Bezirksversammlung am 16. Juni im Bürgersaal durch einen interfraktionellen Antrag der SPD- und GAL-Fraktionen zur Neuwahl der Bezirksamtsleitung (Konstruktives Misstrauensvotum – Neuwahl der Bezirksamtsleitung gemäß § 34 Absatz 1 Satz 2 Bezirksverwaltungsgesetz vom 6. Juli 2006). Direkt im Anschluss an die Abwahl der bisherigen Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller wurde der Rechtsanwalt Thomas Ritzenhoff, der sieben Jahre lang SPD-Fraktionschef war, zum neuen Bezirksamtsleiter gewählt. Aus Platzgründen kann hier nur ein Auszug der vorangegangenen Reden mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Kerngebiet wiedergegeben werden.

Cornelia Schroeder-Piller zog in ihrer Rede eine persönlich positive Bilanz ihrer Arbeit und der des Bezirksamts:
„Zunächst haben wir die Verwaltungsreform umgesetzt, eine Mammut-Aufgabe, die es in dieser Größenordnung auf Bezirksebene noch nie gegeben hat ... bedeutet aber nichts anderes, als dass wir den Service für den Bürger wesentlich verbessert haben. Wir haben 500 Arbeitsplätze verlagert, die Mitarbeiter mussten Gewaltiges leisten. ... Besonders hat mich gefreut, dass die nachfolgenden Kundenbefragungen für Wandsbek durchweg sehr gute Werte ergeben haben. ... In Wandsbek sind fünf Kundenzentren entstanden ... als Pilotbezirk haben wir 2008 das erste Soziale Dienstleistungszentrum in Wandsbek-Kern eröffnet, es folgte 2009 das 'Wirtschafts-, Bau und Umweltzentrum' ... im gleichen Jahr haben wir das Eingliederungsamt bekommen, der Telefonische Hamburgservice hat sich erfolgreich weiterentwickelt. ... Das Fachamt 'Management des öffentlichen Raumes' hat seit 2008 ein neues zentrales Betriebsgebäude an der Rahlau, zudem wurde es im letzten Jahr neu strukturiert und personell gestärkt.

**„Die Eine“
seit mehr als 20 Jahren in Wandsbek!**

Rechtsanwältin
Gabriela Hempel
Fachanwältin für Familienrecht
Tel.: 040 - 68 21 16
Mobil: 0172 - 420 75 69
Fax: 040 - 68 21 15

Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht • Strafrecht
Verkehrsrecht • Mietrecht
Scheidungsrecht

Schloßstraße 2 (im HASPA-Haus)
22041 Hamburg-Wandsbek

... Seit Anfang 2009 haben wir diesen wunderschönen - darauf können wir wirklich alle stolz sein - diesen Bürgersaal.

... Wandsbek konnte sich trotz ... der Konsolidierungsverpflichtung der letzten beiden Jahre von insgesamt 2,5 Mio. Euro weiterhin als kunden-, familien- und wirtschaftsfreundlicher Bezirk positionieren. ... Die nun anstehenden Konsolidierungsverpflichtungen von 3,3 Mio. Euro für 2011 und jetzt neu - mit einer zusätzlichen Minderausgabe von 1,14 - von 4,4 Mio. Euro dann insgesamt, die können wir gar nicht realisieren. Die Bezirke haben jetzt nun insgesamt eine Minderausgabe von 18,6 Mio. Euro. ... Wir sind aber an unserer Leistungsgrenze angekommen. Konsolidierung darf nicht zu Lasten der Bürger gehen. Wir müssen in der Lage sein, unsere Pflichtaufgaben zu erfüllen.



In der Bezirksversammlung zog die noch amtierende Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller eine positive Bilanz ihrer Arbeit. Hier während ihrer Rede im Bürgersaal.
Foto: T. Richter

Wie konnte sich Wandsbek als familienfreundlicher Bezirk in den letzten Jahren dennoch positionieren. In den vergangenen Jahren sind in allen Stadtteilen Wandsbeks zahlreiche Kindertagesstätten (Kita) neugebaut und erweitert worden, insgesamt sind von 2007 bis 2010 in Wandsbek mehr als 3.900 Baugenehmigungen für Kita-Plätze, darunter auch viele Krippenplätze, erteilt worden. Das Bezirksamt hat während meiner Amtszeit über 2,5 Mio. für den Neubau und die Modernisierung von Spielplätzen ausgegeben.

... Seit 2007 sind fünf Eltern-Kind-Zentren entstanden, vier weitere Standorte sind in Planung. Im letzten Jahr startete der Neubau des Spielhauses Wandsbek, das in Kürze eröffnen wird. Die Elternschule Jenfeld hat im Sommer neue Räume bezogen, 2009 haben wir die erste Wandsbeker Kinderkonferenz durchgeführt und im letzten Jahr zum vierten Mal einen Kinderschutz-Bericht erstellt.

... Auch für die Jugend ist einiges geschehen. 2007 wurde das Haus der Jugend Farmsen zur Jugendfreizeitloungue umgebaut, im selben Jahr eröffnete auch der Jugendclub Trabrennbahn, im Herbst 2010 die neue Jugendfreizeitlobby in Eilbek. Der Jugendclub Berner Au wird ein neues Gebäude erhalten. ... Der Bau des Community Centers Hohenhorst, ein tolles Projekt für alle Bewohner des Stadtteiles, das noch in diesem Jahr fertig wird.

Für Senioren und deren Angehörige haben wir in 2009 und 2010 zwei Pflegestützpunkte in Wandsbek-Kern und in Rahlstedt eröffnet. In Wandsbek gibt es mittlerweile 17 Seniorentreffs und 15 Seniorengruppen, die öffentlich gefördert werden. ... 2009 wurde die Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz gestartet und wird seit dem fortentwickelt.

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE • RENOVIERUNGEN • NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 • 22045 HAMBURG • TELEFON 668 16 85 • FAX 668 47 28

... Für Mitbürger mit Migrationshintergrund haben wir in 2009 drei Integrationszentren eröffnet und seit 2010 als erster und bislang einziger Bezirk einen Integrationsbeirat errichtet. ... Die erste regionale Bildungskonferenz ist vor kurzem in Wandsbek gestartet. Wandsbek zieht junge Familien an – wir sind der wachsende Bezirk und sind traditionell besonders bauherrenfreundlich. Dies belegen auch unsere Zahlen: In Wandsbek sind in den letzten sechs Jahren 6.300 Wohnungen gebaut worden – mehr als in jedem anderen Bezirk. ... Lassen Sie mich eins deutlich sagen: Persönlich bin ich der Überzeugung, in Wandsbek ist ein 'Vertrag für Hamburg' für den Wohnungsbau eigentlich nicht erforderlich. ... Für mehr Baugenehmigungen brauchen wir einfach mehr Personal – nicht eigentlich einen Vertrag. Während bei uns rund 18,5 Stellen im Bereich Stadt- und Landschaftsplanung vorhanden sind, sind es in Mitte über 30. Im Durchschnitt der Bezirke sind es 20. Wir sollen aber 1.100 Baugenehmigungen erteilen, der Bezirk Mitte beispielsweise nur 750, dies entspricht in etwa dem Durchschnitt aller anderen sechs Bezirke, die zusammen 4.550 Baugenehmigungen erteilen wollen. ... auch in 2011 ... haben wir eine richtig tolle Bilanz, bisher haben wir über 570 Baugenehmigungen und Vorbescheide bereits erteilt! Ich finde, das lässt sich zeigen. Herzlichen Dank (an die zuständigen Mitarbeiter, Anmk. d. Red.).

... Was ist ein schönes Wohnen ohne ein ansprechendes Umfeld. Die Entwicklung der Stadtteilzentren ist in den letzten vier Jahren enorm vorangegangen.

Im Sommer letzten Jahres haben wir den Abschluss der umfangreichen Neugestaltung rund um den Wandsbeker Markt zum Boulevard gefeiert. Mein Dank gilt hier allen Grundeigentümern, City-Wandsbek, allen BID-Beteiligten und ganz besonders Herrn Gnekow. Zudem ist das Quarree für 30 Millionen Euro auf rund 30.000 qm erweitert worden.

... In diesem Zusammenhang möchte ich noch eins erwähnen, dass Wandsbek nämlich vom Konjunkturprogramm des Bundes und der Sanierungsoffensive des Senates erheblich profitiert hat: bisher sind 3,7 Mio. Euro in zehn Sportanlagen im Bezirk investiert worden.

... Bramfelds Zentrum wurde wirklich zu 'pretty Bramfeld'.

... Der Saseler Markt wird attraktiver gestaltet werden.

... Das Rahmenprogramm 'Integrierte Stadtentwicklung' hat mit seinen Vorgänger-Projekten die Quartiere Steilshoop, Hohenhorst und Birckholtzweg erheblich gefördert.

... Der B-Plan für das innovative und nachhaltige Wohnprojekt Jenfelder Au mit 770 Wohneinheiten haben wir festgestellt und ist in Kraft.

... Trotz der enormen Konsolidierungsverpflichtungen haben wir bei der Wirtschaftsförderung nicht gekürzt. ... Die Zusammenarbeit mit der Handelskammer und Handwerkskammer ist exzellent. Mit der Handelskammer haben wir vor kurzem erstmalig eine Veranstaltung speziell für weibliche Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen durchgeführt.

Der Wandsbeker Kulturetat ist in meiner Amtszeit von 760.000 auf 940.000 Euro erhöht worden.

... Wir haben einen Tourismus-Beauftragten ... der Winterzauber wurde auf feste Beine gestellt.

... ihre Arbeit (die der Bürgervereine, Anmk. d. Red.) sowie die Arbeit aller anderen Ehrenamtlichen ist für uns unerlässlich. Wir brauchen zudem eine Vielzahl von Sponsoren, ohne Sponsoren können wir Vieles nicht mehr schaffen. Also ganz, ganz herzlichen Dank für ihr Engagement. Meine Bitte an Sie, an die Abgeordneten ist: wir hatten den ersten Ehrenamtsempfang, machen Sie diesen bitte zu einer Wandsbeker Tradition!"

Anschließend sprach die noch amtierende Bezirksamtsleiterin ihren Mitarbeitern und den Abgeordneten, die sie gewählt und in schwierigen Zeiten unterstützt hatten, ihren Dank aus und schloss, an Thomas Ritzenhoff gewandt, ihre Rede mit den Worten: „... und, es ist selbstverständlich, wenn Herr Ritzenhoff gewählt wird, wünsche ich Ihnen von Herzen wirklich ein gutes Gelingen, ein gutes Gelingen für Wandsbek. Ich stehe Ihnen selbstverständlich bis zur offiziellen Amtsübernahme für Fragen zur Verfügung. Ich werde Wandsbek mit Sicherheit immer verbunden bleiben.“

Fortsetzung der Reden auf der nächsten Seite



Maler-Wiese ... der feine Unterschied



über
40
Jahre
jung

- Malerarbeiten Gewerbe und Privat
- Sanierung von Fassaden, WDVS
- individuelle Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten

Tel.: 040/65 65 65 8 • Fax: 040/65 67 146
Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
www.malermester-wiese.de

RECHTSANWÄLTE



Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Arbeitsrecht

Carsten Dreckmann

Mediator
Erb-, Grundstücks- und Vertragsrecht
Wohnungseigentum- und Baurecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) • D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 • Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de • www.rae-wandsbek.de



Physiotherapie // Fußreflex // Taping

Telefon Physio: **87 50 85 32**

Telefon Pflege: **68 26 77 41**

Gute Pflege ist
die beste Medizin!

ambulante Pflege // Hauswirtschaft

www.marienthaler-gesundheitszentrum.de

Anja Quast, Vorsitzende der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung, bedankte sich anfangs ihrer Rede bei Cornelia Schroeder-Piller „... für die Zusammenarbeit in den vergangenen Wochen und vor allem auch für die Art und Weise, wie sie mir begegnet sind, nachdem sie wussten, dass wir einen Wechsel in der Bezirksamtsleitung vornehmen wollen.“ Es folgte dann ein sehr persönlicher, herzlicher Dank an Schroeder-Piller dafür, dass die Bezirksamtsleiterin ihr die Situation durch diese ihre Art sehr erleichtert habe und sie bedankte sich im Namen ihrer Fraktion für die geleistete Arbeit. „... Ich denke, hätten wir die Zusammenarbeit unter anderen Umständen angefangen, so wäre es vielleicht gar nicht zu dem heutigen Antrag gekommen.“ Quast beklagte, dass, aus Sicht der Opposition seit zehn Jahren erlebt, die politische Auseinandersetzung mit der Bezirksamtsleitung direkt gefehlt habe. Schon zu Zeiten Gerhard Fuchs war es so, dass „... der sich selbst in den Zeiten des aller, aller stärksten Gegenwindes sich hier niemals zu Wort gemeldet hat, das hat manchmal wirklich zu fast skurrilen Situationen geführt, aber das war so gewollt. Und bei Ihnen (Schroeder-Piller, Anm. d. Red.) war es auch über sehr lange Zeit so. Erst in den vergangenen Monaten, aber auch bereits vor der Wahl, haben sie ihre Haltung gegenüber der Wandsbeker Politik, gegenüber diesem Haus geändert. Trotzdem ist in meiner Fraktion in den langen Jahren der Wunsch gereift, an der Spitze des Bezirksamtes eine Person zu haben, die uneingeschränkt für unsere politischen Ziele steht und mit uns gemeinsam kämpft, diese Ziele umzusetzen. ... Es gibt einen Punkt, der mir in der gesamten Sache auch persönlich sehr missfällt, dass wir nämlich heute eine Frau abwählen und einen Mann ins Amt wählen. ... Ich hätte mir das wirklich anders gewünscht, das sage ich ganz ehrlich, aber es gibt Dinge, da muss die Frage des Geschlechtes hinten an stehen und ich versichere ihnen ... Herr Ritzenhoff betreibt aktive Frauenförderung.“ Diese Aussage führte zu einem Heiterkeitsausbruch im Saale.

Anja Quast verwies dann auf den mit der GAL ausgehandelten Koalitionsvertrag und führte einige der darin enthaltenen Schwerpunkte aus: · Stadtplanung, · Mobiles Wandsbek – Verkehrspolitik für Wandsbek, · Soziales, familien- und seniorenfreundliches Wandsbek, · Sport, · Kultur in Wandsbek, · Wirtschaftsfreundliches Wandsbek, · Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, · Tourismus und · Naherholung in Wandsbek (näheres siehe www.spd-wandsbek.de/bezirkswahlprogramm/).

Zum Thema Wirtschaft erklärte Anja Quast, dass die Gründung eines Wandsbeker Wirtschaftskreises angestrebt wird, was Aufgabe von Thomas Ritzenhoff sein wird.

Abschließend pries sie die Vorzüge Ritzenhoffs für die Bezirksamtsleitung: „... Er ist von Beruf Rechtsanwalt und ich denke, er hat durch seine Tätigkeit viele Bereiche, die im Bezirksamt bearbeitet werden, kennengelernt. Ich hab' das im Gespräch immer wieder so wahrgenommen, dass die berufliche Tätigkeit da auch ein breites Wissen eröffnet, was auch über Verwaltung hinausgeht, insbesondere was Fragen des Baurechts angeht, aber auch was Fragen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes angeht. ... Er kommt nicht aus der Verwaltung, ... aber er verfügt ohne Zweifel über eine rasche Auffassungsgabe. ... Ich denke, er wird ein Bezirksamtsleiter für alle Wandsbekerinnen und Wandsbeker sein und auch ein Ansprechpartner für alle Fraktionen. ... Ich persönlich vertraue Herrn Ritzenhoff, meine Fraktion vertraut ihm auch, die GAL tut es auch und ich denke, sie können es auch tun.“

Philip Buse, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung, stellte zur Abwahl und zum vorzeitigen Ende der Amtszeit von Schroeder-Piller fest: „... Meiner Meinung nach machen sie jetzt mit dieser Abwahl ein Fass auf, das es so noch nicht gegeben hat, das es auch in anderen Bezirken so nicht gegeben hat.“

Dem Koalitionsvertrag zwischen SPD und GAL warf Buse vor, dass wirklich wichtige Dinge entweder nicht angesprochen oder belanglos formuliert werden: „... Ich kann diesem Koalitionsvertrag ... so einiges entnehmen und einiges ist dermaßen trivial, da frage ich mich, warum haben sie das überhaupt aufgeschrieben? So ist in wesentlichen Teilen ... es die geltende Beschlusslage, das habe ich damals schon zu ihrem Wahlprogramm gesagt.“

... Und wenn sie sagen, Stadtplanung ist ihr Thema, na gut, gucken wir uns doch an, was sie da haben: Umnutzung, Umnutzung, Umnutzung, Umnutzung. Sie wollen Gewerbegebiete in Wohngebiete umwandeln ... weil ihnen für ihr ehrgeiziges Wohnprogramm wohl die Flächen fehlen ... die großen Konversionsflächen sind weg. “

Zu den geplanten Bauvorhaben warf Buse der SPD vor, dass diese längst geplant und somit nicht neu seien, sondern teilweise sogar schon begonnen hätten.

Dann kam er zu einer weiteren Forderung der SPD: „... Die Liegenschaft soll zurück in die Bezirke. ... ich wünsche Ihnen wirklich, dass Ihnen mehr Erfolg in einer von ihnen geführten Finanzbehörde dabei beschieden ist, als es uns beschieden war bei unserer Führung.“

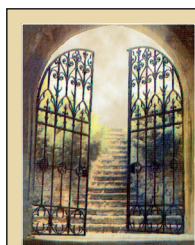
Zum Thema wirtschaftliches, energieeffizientes, nachhaltiges Bauen sagte Buse: „... Das verträgt sich aber nicht unbedingt immer mit einer ... hohen Flächenverdichtung.“

... Verkehr: Wir hatten gehört, dass wir im Prinzip Kreisverkehre fördern wollen - das erste was wir gehört haben aus den Fachbehörden: Kreisverkehre gibt es erst mal nicht.

... Umweltschutz: Die Wiederherstellung einer leistungsfähigen Stadtgrün- und Naturschutzabteilung ist unerlässlich.“ Dazu hinterfragte Philip Buse die Finanzierbarkeit dieser neuen Abteilung bei gleichzeitigen Sparzwängen durch den Senat und globalen Personalkürzungen in den Bezirksämtern.

Insgesamt stellte er fest: „... Wir sehen hier also jede Menge Dinge, die entweder Beschlusslage sind, wie wir ja auch aus dem Vortrag von Frau Schroeder-Piller gehört haben, ... respektive sie gehen eben halt ein auf etwas, was ... wahrscheinlich nicht kommen wird.“

Zu Herrn Ritzenhoff gewandt sagte er: „... Ich kenne sie als einen engagierten, kämpferischen Kommunalpolitiker ... Die Frage ist, ob ein sehr politischer Mensch der Leiter eines ... Bezirksamtes ... sein soll, das weiß ich einfach nicht, ... aber ich glaube, sie sind sehr viel mehr Politiker, als das sie ein Verwalter sind. Aber hier gibt es eine Menge zu verwalten: Es sind über 1.000 Mitarbeiter, die letztendlich auf ihre Leitung und Führung dann künftig vertrauen müssen. Ob sie das gleich können, insbesondere unter diesen sehr schwierigen, letztendlich auch von der SPD gemachten Vorgaben der globalen Minderung, ... das weiß ich nicht. ... Ja sie sagten immer, man müsste diese Stelle doch ausschreiben. ... Das einzige, was sie eigentlich immer vorwerfen, haben sie bei passender Gelegenheit gleich selbst über den Haufen geworfen. ... Wir werden sehen, was kommt ... aber das was in diesem Vertrag steht, ... das ist verdammt wenig, was da kommen soll, bzw. manches ist eben halt auch reines Gerede. Und ich glaube, das ist für unseren Bezirk zu wenig und da erwarte ich doch ein bisschen mehr.“



BEERDIGUNGsinstitut

Bernhard Han & Sohn „St. Anschar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 Saseler Damm 31
22089 Hamburg 22395 Hamburg
Tel.: 040-25 41 51 61 Tel.: 040-600 18 20
Fax: 040-25 41 51 99 Fax: 040-600 18 299
www.han-bestatter.de • info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen, rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail.



Mitglied / Partner von:



Der Mensch geht, aber er lässt uns seine Liebe, seine Heiterkeit, seinen Ernst, seine Weisheit, er lässt uns seinen Geist zurück. Mit diesem lebt er unter den Seinen weiter.

Helfend und tröstend.

PIERRON

Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH
seit 1919

Aktenvernichtung · Altpapier · Verpackungen

kostenlose Altpapier-Entsorgung
mietfreie Behältergestellung

Bredowstraße 11 • 22113 Hamburg
Telefon: 040-251 34 23 • Fax: 040-251 25 05
www.pierron-entsorgung.de

Susanne Zechendorf, Vorsitzende der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung, dankte Cornelia Schroeder-Piller für die gute Zusammenarbeit „... und wie sie hier das Bezirksamt bisher geführt haben,“ bevor sie auf den Koalitionsvertrag mit der SPD zu sprechen kam: „... Es gilt den Wählerauftrag, dass die Bürger gern in Wandsbek zu Hause sind, zu erfüllen. In diesem Sinne ist auch unser Koalitionsvertrag geprägt, in dem auch wichtige Grüne-Schwerpunkte eingearbeitet wurden (näheres siehe www.gal-par-tei-wandsbek.de/userspace/RAT/fraktion_wandsbek/Koalitionsvertrag-Endfassung.pdf).“ Sie unterstrich die Einigkeit mit der SPD, dass eine leistungsfähige Naturschutzabteilung wieder hergestellt werden muss und die Bürgerbeteiligung ein weiterer wichtiger Punkt für beide Koalitionspartner ist. „... Hier werden wir in allen Fragen die Zusammenarbeit mit den Menschen in unserem Bezirk weiter entwickeln und für Transparenz von bezirklichem Handeln sorgen. Wir sind uns bewusst, verehrte Oppositionsparteien, dass Sie uns anhand dieses Koalitionsvertrages in die Pflicht nehmen und zur Verantwortung ziehen werden. Nur zu, das kann den Bürgerinnen und Bürgern nur zu Gute kommen - soweit sachliche und konstruktive Kritik geübt wird. ... die im Koalitionsvertrag ausgehandelten Ziele wollen wir selbstverständlich in dieser Regierungszeit so weitgehend wie möglich durchsetzen. Dies setzt jedoch voraus, dass wir eine Amtsleitung haben, die die Inhalte dieses Koalitionsvertrages mit trägt. Von einer CDU geführten Amtsleitung ist das nicht unbedingt zu erwarten. Für die politische Durchsetzung ist eine neue Amtsleitung unumgänglich. Wir sehen in Herrn Ritzenhoff einen guten und vertrauensvollen Kandidaten für dieses Amt.“

Klaus Fischer, Vorsitzender der FDP-Fraktion in der Bezirksversammlung, bedankte sich im Namen der FDP-Fraktion bei der scheidenden Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller für Ihren unermüdlichen Einsatz für den Bezirk in den letzten vier Jahren: „... Wir werden nicht vergessen, - sie haben ja vorhin selber eine eindrucksvolle Bilanz dieser vier Jahre gezogen - dass Sie in der Tat eine ganze Menge Dinge auf den Weg gebracht haben für den Bezirk.“ Anschließend ging er auf den Koalitionsvertrag zwischen SPD und GAL ein: „... Rot-Grün hat am vergangenen Freitag ein Arbeitsprogramm vorgelegt. Dieses Arbeitsprogramm haben beide Parteien mit einem Wechsel an der Spitze des Bezirksamts verknüpft. Um es vorweg zu sagen: Die SPD, eigentlich Wandsbek auch insgesamt, hat für den Posten des Bezirksamtsleiters vor allem in den Bereichen Stadtplanung und Wohnungsbau inhaltlich einen hohen Preis gezahlt: ... der kleinste gemeinsame Nenner zwischen den Koalitionären ist offensichtlich die Umwandlung von Gewerbeflächen in Wohnungsbau. ... Die Hälfte der exemplarisch von Frau Quast vorgestellten Potentialflächen entstehen durch Umwandlung von heutigen Gewerbeflächen. Die wirtschaftsfeindliche Grundhaltung der GAL zeigt sich hier deutlich. Von der SPD, die ja auf Bürgerschaftsebene die Aufgabe hat den Haushalt zu konsolidieren, den ihr die GAL ja mit hinterlassen hat, ... hätten wir eigentlich mehr wirtschaftliche Vernunft erwartet. Wollen wir wirklich unsere Betriebe reihenweise nach Barsbüttel, Stapelfeld oder Ahrensburg vertreiben? Wer meine Damen und Herren zahlt dann die in Hamburg dringend benötigten Gewerbesteuern?

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Spitze

IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

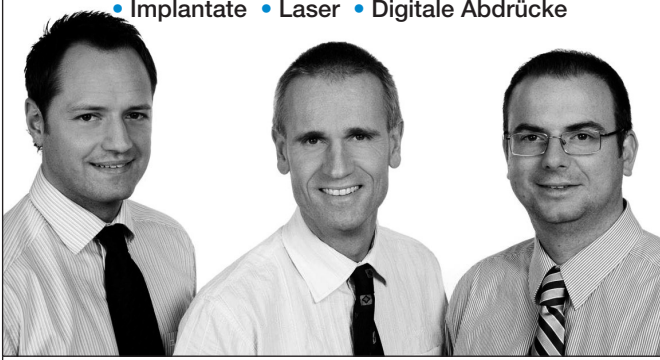
»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 • 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 • Fax (040) 670 38 93 • Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de • www.spitze-immobilien.de
Mitglied im Immobilienverband Deutschland 

Zahnärzte

Köser, Sörensen und Hoffmann

• Implantate • Laser • Digitale Abdrücke



Wandsbeker Marktstraße 169 • Tel: 040-68 69 99 • www.zahn.se

Als Mitglied des Bürgervereins findet man leichter Gehör bei den Politikern Wandsbeks!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86
Hamburger Volksbank (BLZ 201 900 03) Kto. 50 188 704
Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) Kto. 1261 115 008

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder: 48,- Euro
Ehepaare: 60,- Euro • Firmen / Vereine: 60,- Euro

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V.
Geschäftsstelle
Böhmestraße 20

22041 Hamburg

Vor- / Nachname: _____

Straße / Haus-Nr.: _____

PLZ / Ort: _____ Telefon: _____

Beruf: _____ Geburtsdatum: _____

Vor- / Nachname
des Ehepartners: _____ Geburtsdatum: _____

☐ Ich / Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe links oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Bitte, buchen Sie den Betrag von meinem / unserem Konto ab. Diese Abbuchungs-Ermächtigung kann ich / können wir jederzeit widerrufen:

Bank: _____

BLZ: _____ Konto-Nr.: _____

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich / Wir wurden geworben von: _____

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort / Datum: _____

Unterschrift: _____ Unterschrift
Ehepartner: _____

Vergeblich sucht man im Arbeitsprogramm der Koalitionäre hingegen Aussagen zu den großen laufenden Wohnungsbauprojekten in Wandsbek. ... Kein Wort auch zur Jenfelder Au, Wandsbeks größtem Wohnprojekt mit 770 Wohneinheiten, wo die Koalition mit ihrem Verhalten in Sachen illegale Bauwagenszene ein dickes Fragezeichen gesetzt hat, und zwar nur, weil grün erklärte Bauwagenromantik offenbar wichtiger ist als die Aufwertung eines ganzen Stadtteils.

Auch die im Arbeitsprogramm der Koalitionäre geforderten Änderungen an den Verfahren der Bauplanung stehen aus unserer Sicht im Widerspruch zum Ziel einer Steigerung des Wohnungsbaus. Dies gilt zum einen für die erneute Ausweitung der Verhinderungsmöglichkeiten unter dem Deckmantel des Naturschutzes. Die vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Hamburger Bauordnung sollen wieder komplizierter werden. Die Naturschutzabteilungen sollen als Bremser vom Dienst installiert, instrumentalisiert und personell aufgestockt werden, Naturschutzvertreter sollen in Planungsverfahren Einzug halten. Kurzum: Jedes Gänseblümchen wird in Zukunft Vorrang haben vor dringend benötigtem Wohnraum.

Im Bereich der Bürgerbeteiligung wollen die Koalitionäre eine frühere Einbeziehung der Bürger durch Bürgerforen und Planungswerkstätten. Ob dies zu einer Beschleunigung der Verfahren führt kann, mit Fug und Recht, bezweifelt werden.

... Das Kernproblem, was hier besteht, nämlich das des Interessenausgleichs zwischen Anliegern und der Allgemeinheit, wird in dem Arbeitsprogramm mit keiner Silbe adressiert - übrigens auch nicht in dem so hoch gelobten 'Vertrag für Hamburg'.

Zum Thema Mobilität und Verkehr führte Fischer aus: „... Gleichberechtigung ist ein demokratisches Konzept, dass sich auf die Optimierung der Verkehrsströme nicht übertragen lässt. Es macht aus Gründen des Verkehrsflusses und übrigens auch aus Gründen der Umwelt einen großen Unterschied, ob man einen 40-Tonner aus 50km/h abbremsen und bei laufendem Motor warten lässt oder ob man gleiches für einen Fußgänger oder Radfahrer tut.“ Die Interpretationsmöglichkeit, einen Fußgänger oder Radfahrer aus 50 km/h abzubremesen, führte zu Irritationen im Saal.

Am Ende seiner Rede äußerte sich Klaus Fischer zur anstehenden Neuwahl des Bezirksamtsleiters: „... Die Koalition hat die Notwendigkeit der Neuwahl mit ihrem politischen Arbeitsprogramm begründet, für dessen Umsetzung sie einen Mann aus den eigenen Reihen benötigen. Das Verfahren der Kandidatenwahl war dementsprechend ausschließlich von parteipolitischen Motiven geleitet.

... Entscheidend aber ist: Einen Wettbewerb um den besten Kandidaten hat es nicht gegeben.

... Bei der Beurteilung Ihrer (Thomas Ritzenhoff, Anm. d. Red.) Kandidatur ist abgesehen von den Verfahrensfragen deshalb nicht nur die persönliche Eignung sondern auch das politische Programm, das Sie umsetzen sollen, zu berücksichtigen. ... Sie können zweifellos genaue Kenntnisse des Bezirks sowie Ihre Erfahrung in der Kommunalpolitik geltend machen. Verwaltungserfahrung ... und Erfahrung in der Führung einer großen Organisation ... fehlen Ihnen hingegen. Wir wünschen Ihnen natürlich und wir wünschen auch dem Bezirk Wandsbek, dass Sie diese Herausforderung möglichst schnell bewältigen. Mut haben Sie jedenfalls, zumal die sichere Amtszeit nach den Maßstäben, die Sie heute selbst hier heute anlegen nur drei Jahre beträgt und die Koalition, auf die Sie sich stützen, bereits in ihrer Vereinbarung erste Risse erkennen lässt.“

Vasco Schultz, Vorsitzender der DIE LINKE-Fraktion in der Bezirksversammlung, äußerte sich zuerst in seiner Rede zum Koalitionsvertrag zwischen SPD und GAL: „... und wenn man sich die Wahlprogramme von den Grünen und von der SPD anguckt, dann gibt es bei den Grünen zwei Schwerpunkte: Das ist der Bereich Umwelt und der Bereich Soziales, die beiden Abschnitte nehmen mit Abstand den meisten Raum ein.

Und schaut man sich das Wahlprogramm der SPD an, dann finden sich da drei Schwerpunkte: Stadtplanung, Verkehr und Jugendhilfe. Wenn man jetzt in den Koalitionsvertrag der beiden 'Partner' schaut, dann gibt es dort auch drei Schwerpunkte: Stadtplanung, Verkehr und Jugendhilfe. Der Bereich Soziales fehlt völlig und wird teilweise unter dem Punkt 'Soziale Stadtentwicklung' abgehandelt. Und der Bereich Umwelt ist auch relativ kurz abgehandelt.

... Hier einmal exemplarisch einige Punkte, die die GAL auf ihrem Weg in die Koalition - hoffentlich ökologisch korrekt - entsorgt hat: Artenschutz, Schutzabstand von 25 m zwischen Wald und Bebauung, Umweltpreis für Wandsbek, Aktionsplan 'Klimaschutz für den Bezirk Wandsbek', Auslobung eines Umweltpreises im Bezirk Wandsbek, die Förderung alternativer Energien fehlt völlig, Gebäudesanierung, ebenso wie der Punkt Passiv- und Niedrigenergiehäuser oder energetische Mindeststandards. ... Jetzt ist natürlich die Frage, was die GAL dafür bekommt: ... einen Antrag der GAL, dass die Regenbogenflagge am Wandsbeker Rathaus gehisst wird.

... Dieser Koalitionsvertrag atmet vor allem den Geist der SPD.

... Betrachtet man den Koalitionsvertrag insgesamt, ... dann konzentriert er sich vor allem auf den Bereich der Wohnbebauung.

... und der zweite Punkt, eine wichtige Sache dieses Koalitionsvertrages, ist die Wahl der Bezirksamtsleitung.“

Er dankte Cornelia Schroeder-Piller ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit und fuhr fort: „... einer der Punkte, die wir dem zukünftigen Bezirksamtsleiter ganz entschieden mit auf den Weg geben wollen: Stellen Sie sicher, dass die Bezirksverwaltung handlungsfähig bleibt, stellen Sie sicher, dass die Kundenfreundlichkeit und der Service nicht weiter unter Kürzungen leiden, stellen Sie sicher, dass die Verwaltung ihre gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen erbringen kann. Und seien Sie im Zweifel da auch unbequem, stellen Sie sich auch einmal gegen ihre Parteikollegen. ... Herr Ritzenhoff, wir wünschen Ihnen viel Erfolg aber auch Freude bei ihrer Amtsführung. Wir wünschen Ihnen Gelassenheit im Umgang mit Konflikten, Kontinuität in der Bezirksverwaltung und immer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Bezirk. Denn letztendlich sind dies die Menschen, deren Wohl wir uns alle verschrieben haben.“



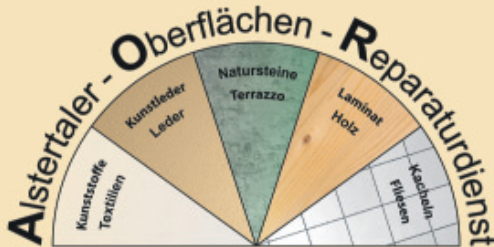
JUNGNICKEL SANITÄR

INSTALLATIONEN · KLEMPNEREI
Bäder · Küchen · Gasheizungen



Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
 Telefon 0 40/66 38 39 · Fax 040/66 00 39
 Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
 E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Alstertaler - Oberflächen - Reparaturdienst



vorher



nachher



Hauskosmetik

- Ledermöbel / Polstermöbel
- Wandfliesen / Bodenfliesen
- Parkett / Laminat
- Naturstein / Kunststein
- Küchenarbeitsplatten
- Schränke / Tische

Fahrzeugkosmetik

- Ledersitze / Stoffsitze
- Türverkleidungen
- Armaturenbretter
- Teppichböden
- Innenausstattungen
- Lackoberflächen
- Glasoberflächen
- Felgen
- Sonderausstattungen

Alstertaler-Oberflächen-Reparaturdienst

Helbingstr. 50 · 52 · 22047 Hamburg · www.aor-hamburg.de
 Telefon 040 - 60 87 67 95 · Mobil 0171 - 498 52 04

Thomas Ritzenhoff, SPD-Kandidat für die Bezirksamtsleitung letzter Redner vor der anstehenden Wahl, stellte sich vor: „... deswegen will ich gleich auf vier Aspekte eingehen, die für mich entscheidend sind, warum ich hier heute antrete. Der erste Aspekt betrifft die inhaltliche Arbeit, das Bildungsprogramm ist ihnen bereits ja schon vorgestellt worden, aber drei Aspekte möchte ich besonders hervorheben, die exemplarisch für die aus meiner Sicht erforderlichen Veränderungen stehen. Da sind zum einen die Verbindung von Stadtentwicklung und Grün als Grundlage nachhaltiger Politik.“

Er verwies im Einzelnen auf den Koalitionsvertrag zwischen SPD und GAL (näheres siehe www.spd-wandsbek.de/wp-content/uploads/Koalitionsvertrag-Endfassung.pdf). Weiter führte er aus:

„... Die Bezirksversammlung muss von sich aus das Heft des Handels ergreifen und eigene Vorstellungen entwickeln. ... Es muss für alle ... erkennbar sein, wofür die Bezirksverwaltung steht.“

... Ein zweiter Aspekt ergibt sich aus meiner jahrelangen Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss. Dieser Bereich ist naturbedingt schwierig, liegt mir aber besonders am Herzen.

... Aber ich glaube, dass einer der sozialsten Maßnahmen, die wir im Bezirk gestalten können, der Wohnungsbau ist, damit die Polizistin, der Krankenpfleger, oder einfach Familien in Wandsbek mit ihren Kindern wohnen können. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, 1.100 Wohnungen pro Jahr zu genehmigen. ... Neben einer besseren offeneren Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, ... ist es bei dem Wohnungsprogramm erforderlich, dass vernetzt gedacht wird und die Infrastrukturmaßnahmen mit eingepreist werden.

... Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Hauses leisten trotz der schwierigen Rahmenbedingungen einen tollen Job. Ihre Erfahrungen und ihre Kreativität gilt es zu nutzen. ... Bei Problemen stehe ich für einen offenen vertrauensvollen Umgang.“

Zur Bürgerbeteiligung sagte Ritzenhoff: „... Die notwendige Diskussion mit ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern dieses Bezirkes, setzt voraus, dass wir ins Gespräch kommen. Dies gelingt nur, wenn sie frühzeitig in Planungsprozesse einbezogen werden – und zwar in alle Planungsprozesse. ... Dazu müssen zügig neue Beteiligungsformen wie Werkstattgespräche oder Planungswerkstätten, auch durch die Verwaltung, organisiert werden. ... Wir werden ferner die internetbasierten Kommunikationswege ausbauen müssen, bis hin zu der Möglichkeit, Abstimmungsverfahren durchzuführen. Es muss den Bürgerinnen und Bürgern immer möglich sein, ihre Anliegen vorzubringen.“

Den Fraktionen bot Thomas Ritzenhoff an, regelmäßig parteiübergreifend Gespräche zu führen, um deren Erfahrungen für den Bezirk nutzbar zu machen und mit allen möchte er „... die Zukunft Wandsbeks gestalten, in einem offenen Dialog, streitbar zwar, aber der gemeinsamen Sache verbunden. Dafür bitte ich um Unterstützung.“

Am Ende richtete Ritzenhoff ein persönliches Wort an Cornelia Schroeder-Piller und sagte zum Schluss seiner Rede: „Uns eint aber, dass wir immer um die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger Wandsbeks ringen, und in diesem Sinne bedanke ich mich für die letzten vier Jahre.“

Verabschiedung und Ernennung

Bezirksamt unter neuer Leitung

tr - Der frisch ernannte Staatsrat für Bezirke, Karl Schwinke (SPD), verabschiedete am 1. Juli im Bezirksamt Cornelia Schroeder-Piller (l., CDU) aus dem Amt der Bezirksamtsleitung und ernannte Thomas Ritzenhoff (r., SPD) im Beisein von Finanzsenator Peter Tschenschner (SPD), Bürgerschafts- und Bezirksabgeordneten, sowie Dezernenten und Mitarbeitern des Bezirksamtes, zum neuen Bezirksamtsleiter.



Thomas Ritzenhoff (r.) erhielt im Bezirksamt seine Ernennungsurkunde zum Bezirksamtsleiter, v. l.: Die CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Frank Schira und Karl-Heinz Warnholz, Staatsrat für Bezirke Karl Schwinke (SPD) und Thomas Ritzenhoff (SPD). Fotos: T. Richter

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

**EINFACH SCHNELLER
SCHÖNER WOHNEN**

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

Mecker
GLASEREI IN WANDSBEEK FÜR GANZ NORDDEUTSCHLAND

- ▶ Reparaturleistungen ▶ Wärme-, Schall- + Einbruchschutz
- ▶ Glasmöbel + Spiegel nach Maß ▶ Fenster, Türen in Holz + Kunststoff

TEL.: 040 / 66 21 64 • FAX: 040 / 66 82 333
SVEN REUTER • RAHLAU 54 • 22045 HAMBURG

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

Bezirksversammlung 16. Juni

Sonderaktion für die Ausbesserung des Radwegenetzes statt autofreier Sonntag

Wie aus der Presse zu entnehmen war, ist dieses Jahr kein autofreier Sonntag vorgesehen, da die im vergangenen Jahr insgesamt aufgewendeten etwa 500.000 Euro nicht genügend Wirkung zeigten. Es werde über Ersatzlösungen nachgedacht.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig folgenden Antrag der CDU-Fraktion: Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob der auf den Bezirk Wandsbek mutmaßlich entfallende Anteil der finanziellen Aufwendungen für den autofreien Sonntag als Sonderaktion für die Ausbesserung des Radwegenetzes in Wandsbek gewidmet werden kann, da die Stärkung des Radverkehrs sowohl ökologisch wie gesundheitsbezogen förderungswürdig ist - insbesondere für eine Umwelthauptstadt.

Förderung kultureller Projekte (Schwerpunkt Kerngebiet)

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig, Kulturmittel in Höhe von insgesamt 12.965,- Euro, unter anderem für folgende Maßnahmen:

- Bücherhallen, Kindertheater-Aufführung im Herbst/Winter 2011 330,- Euro.
- Claudius-Gesellschaft e.V., Erwerbungen (...) des Claudius-Archivs 350,- Euro.
- Ev.-Luth. Kirchengemeinde Farmsen-Berne, Oratoriumskonzert am 18.12.11 600,- Euro.

Sondermittel (Schwerpunkt Kerngebiet)

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig, Sondermittel in Höhe von insgesamt 16.408,25 Euro für folgende Maßnahmen:

- Deutscher Guttempler-Orden, Anschaffung Laptop 240,- Euro.
- SpielTiger e.V., Mitmachtheater der Spielmobikarawane 400,- Euro.
- Migrationsdienst Die Brücke e.V., Kinderferienprogramm 2.470,- Euro.
- Jugendclub Jenfeld / Kirchenkreis Jenfeld, Sportturnier f. Jugendliche 500,- Euro.
- Wandsbeker Schützengilde e.V., Erneuerung 10-Meter-Stände 2.000,- Euro.

Sechs schutzwürdige Kulturgüter

... im Zuge der Aufhebung der höhengleichen Bahnübergänge Hammer Straße I und II, ursprünglicher Antrag der SPD-Fraktion (einstimmig beschlossen).

In der aktuellen Fassung des Erläuterungsberichtes sowie im Lageplan ist nach wie vor lediglich von vier schutzwürdigen Gütern die

Rede. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass vor Ort gegenüber dem Asmusweg insgesamt sechs schutzwürdige Kulturgüter im Sinne des Denkmalschutzgesetzes zu berücksichtigen sind. Eine Aufzählung der Güter erfolgte bereits in der Umweltverträglichkeitsstudie zum Projekt vom 31.08.2009 (S. 63 ff.):

- denkmalgeschützter Grenzstein (Nr. 16)
- zwei Eingangspforten
- zwei Steinbänke
- ein weiterer Grenzpfosten in der Mitte des Durchgangs.

Aus dem übersandten Lageplan ist außerdem ersichtlich, wo die vor Ort befindliche Natursteinmauer verläuft und dass man sie an dem neuen Durchgang (an dem die weiteren Objekte stehen) etwas auseinanderzusetzen wieder aufbauen will. Dazu finden sich im Erläuterungsbericht jedoch keine Angaben. Dass das auch wirklich umgesetzt wird, sollte gewährleistet sein, denn diese Natursteinmauer bildet die Grundstruktur des ganzen historischen Ortes (siehe auch vor Ort aufgestellte Texttafel).

Von der Schlussverschickung wurde Kenntnis genommen, mit der Maßgabe dass

1. alle sechs hier benannten Güter entsprechend gesichert und wieder errichtet werden,
2. ein Wiederaufbau der o.g. Natursteinmauer erfolgt, obgleich diese bislang im Erläuterungsbericht nicht erwähnt ist.

'StadtRad' im Bezirk

... speziell an den U-Bahnhöfen Farmsen und Berne?

Das neue Fahrradleihsystem 'StadtRad' der Deutschen Bahn AG ist anerkanntermaßen ein großer Erfolg. Mit der zweiten Ausbaustufe wird regional auch erstmals die Grenze zum Bezirk Wandsbek erreicht.

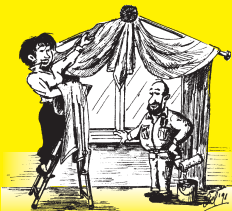
Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation antwortete: Im Rahmen der zweiten Ausbaustufe von 'StadtRAD Hamburg' wird erstmals auch der Bezirk Wandsbek mit fünf Leihstationen erreicht. Eine dritte Ausbaustufe ist bislang nicht näher definiert, da

1. im Laufe des Jahres 2011 zunächst die zweite Ausbaustufe mit circa 40 Stationen umgesetzt werden soll und
2. der Haushaltstitel für das Fahrradleihsystem gedeckelt und die Finanzierung einer dritten Stufe somit nicht gesichert ist.

Die U-Bahnhöfe Farmsen und Berne liegen außerhalb des vorgesehenen Bedienungsgebietes. Eine Errichtung von isoliert liegenden Einzelstationen ist im Rahmen des 'StadtRAD'-Konzeptes nicht sinnvoll, da das System auf Kurzfahrten ausgelegt ist und aus betrieblichen Gründen auf ein kompaktes, zusammenhängendes Bedienungsgebiet angewiesen ist. Insofern ist nach derzeitigem Stand nicht mit 'StadtRAD'-Stationen an den U-Bahnhöfen Farmsen und Berne zu rechnen.

Gierke & Tochter

Iris Gierke Raumausstattermeisterin
Raumausstattung • Gardinen
Rollos • Jalousietten



Norbert Gierke Malermeister
Farben • Tapeten • Fußboden

Hinschenfelder Straße 2a
22041 Hamburg
Tel. 68 52 20 • Fax 652 41 11

Anzeigenannahme:

WERBEKONTOR

R. Hansen

Tel: 43 18 30-88

Fax: 43 18 30-89

Abschied von der CDU-Bezirksfraktion



Cornelia Schroeder-Piller nahm am 8. Juli bei einer Fraktionssitzung Abschied von 'ihrer Fraktion': „Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Parteifreunden für ihr Engagement, das mir sehr wichtig war. Eckard Graage als früherer Fraktionsvorsitzender und Karl-Heinz Warnholz als Bürgerschaftsabgeordneter haben mir sehr geholfen, so manche Hürde erfolgreich zu nehmen“. V. l.: Bürgerschaftsabgeordneter Karl-Heinz Warnholz, Prof. Dr. Kurt Nixdorff, Eckard Graage, Cornelia Schroeder-Piller, Olaf Böttger, Fraktionsvorsitzender Philip Buse, Christa Schmidt, Claus Thomas Heins, Axel Kukuk, Huy-Tam Van, Dr. Gisbert Gürth. Weitere Fraktionsmitglieder waren wegen der Sommerferien nicht anwesend. Foto: G. Brockmann

Rechnungshof beim Forum

mp - Die Hamburger Staatsfinanzen waren zentrales Thema beim Besuch des Direktors des Rechnungshofes der FHH beim Wandsbeker Forum im Juli. Nach der durchaus unterschiedlichen Darstellung dieses Themas in den Veranstaltungen mit Olaf Scholz und Dietrich Wersich in diesem Jahr erläuterte Philipp Häfner die Ansichten seiner Behörde zu diesem zentralen Thema. In überzeugender Weise machte er auch mit plastischen Darstellungen deutlich, dass sich Finanzpolitik langfristig orientieren muss und dass insbesondere immer in 'guten Zeiten' bedacht werden muss, dass es unterschiedlichste, nicht beeinflussbare Gründe für wirtschaftliche und konjunkturelle Rückschläge gibt.

Häfner erläuterte, welche Fehler in den vergangenen Jahren gemacht wurde, die zu einem radikalen Anstieg der Landesverschuldung um zuletzt anderthalb Milliarden jährlich geführt haben und wie diese vermieden werden müssten, aber auch könnten. „Das Tafelsilber ist verkauft“ stellte er fest – und auch auf die kurzfristigen und kurzfristigen Einsparungen wie bei der Straßen- und Gebäudeerhaltung müsse man ab sofort verzichten.

In einer sehr angeregten Diskussion stellte sich der Referent den Fragen der Mitglieder – und beantwortete sie ebenso verständlich wie überzeugend.

Verteidigungsminister gratulierte

Beförderungsausschuss

tr - Der Bundesverteidigungsminister Thomas de Mazière hat am 30. Juni erstmals die Helmut Schmidt Universität (HSU) besucht, um am Beförderungsausschuss teilzunehmen und den über 400 Studenten, die auf dem Campus zu Leutnanten oder Leutnanten zur See und damit zu Offizieren ernannt wurden, anschließend ihre Urkunden zu überreichen. 2.800 studierenden Offiziere und Offizieranwärter waren in Formation antreten - damit ist die Veranstaltung das größte jährlich stattfindende militärische Zeremoniell in der Hansestadt. Das Wehrbereichsmusikkorps I aus Neubrandenburg begleitete die Veranstaltung.

„Es kommt nicht oft vor, dass ein Hamburger Senator die Front mit dem Verteidigungsminister abschreitet. Genau genommen war es heute das erste Mal. Innensenator Neumann ist Absolvent der HSU“, sagte Professor Dr. Wilfried Seidel, Präsident der HSU, in seiner Begrüßungsrede. Er verwies auf die großen Anstrengungen, den Standort Wandsbek für die Universität zu sichern. Die Reduzierung der Truppenstärke der Bundeswehr war ein Moment, der die Standortfrage aufwarf. Er dankte deshalb besonders dem Wandsbeker CDU-Bundestagsabgeordneten Jürgen Klimke für sein Engagement in Berlin, die HSU für Wandsbek zu erhalten.

In den Reden wurde auch daran erinnert, dass am folgenden Tag, dem 1. Juli 2011, die Wehrpflicht ausgesetzt wird „Dass ist wahr-

Der Bürgerverein braucht Sie!

Die vielseitigen Aufgaben in unserem Bürgerverein erfordern Verstärkung.

Wenn Sie z. B. heimatkundlich interessiert sind, oder gern Schreiben, sowie Lust und Freude an einer ehrenamtlichen Betätigung haben, melden Sie sich bitte bei

Ingrid Voss, Telefon (040) 652 96 90.

lich ein massiver Einschnitt für die Bundeswehr. Während meiner aktiven Dienstzeit in der Rahlstedter Graf-Goltz-Kaserne habe ich damals Tausende von Rekruten am Bahnhof Wandsbek Ost abgeholt, die in vergangenen Jahrzehnten Dienst am Vaterland in Rahlstedter Kasernen geleistet haben,“ erinnerte sich der anwesende CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Karl-Heinz Warnholz.



Oben: Erstmals wurden im Rahmen des Appells auch drei französische Kadetten befördert, die an der HSU ihre akademische Ausbildung erhalten, v. l.: Generalmajor Bruno Pinget und Student Frédéric Payelle (französische Armee), sowie Verteidigungsminister Dr. Thomas de Mazière.

Foto: T Richter

Links: Gäste auf der Ehrentribüne beim Beförderungsausschuss in der HSU, vordere Reihe v. l.: Verteidigungsminister Dr. Thomas de Mazière, HSU-Präsident Dr. Wilfried Seidel, Innensenator Michael Neumann, Bundestagsabgeordneter Jürgen Klimke und zwischen Kommandeuren der Bundeswehr der Bürgerschaftsabgeordnete Karl-Heinz Warnholz.

Foto: G. Brockmann

Bauernhof, Hartsteinwerk, Sportstätte

Nach dem Um- und Ausbau des ehemaligen WFC-Platzes (siehe Wandsbek informativ 6.2011), soll auch dessen Ursprung beschrieben werden.

Entstehung des Sportparks Hinschenfelde

Von Helmuth Fricke

Von dem einstigen Bauernort Hinschenfelde ist nichts mehr übrig geblieben. In diesem Artikel spielt das Gelände des Bauerngeschlechts Röper eine Rolle. Die Hofstelle lag an der Südseite der Walddörferstraße in Höhe der Straße Am Schulgarten. Röpers Wiesen erstreckten sich u.a. vom Bauernhof bis hinunter zur Wandse. Der Vollhufner Johann Hinrich Martin Röper, der einst Amtmann von Hinschenfelde und Vize-Hauptmann der Freiwilligen Hinschenfelder Feuerwehr war, verkaufte den Hof im Jahr 1903 und zog in sein Altenteil-Haus, das dem Hof an der Walddörferstraße gegenüber lag. Heute steht dort ein Wohnblock, zu dem auch die Gaststätte Friedrichshöh gehört. Auf einem Teil des ehemaligen Hofgeländes befindet sich heute der bekannte Schulgarten – jetzt Botanischer Sondergarten genannt – wie auch der Sportpark Hinschenfelde. Auf dem Hofgrundstück wurde das Hartsteinwerk Wulf & Stavenow GmbH erbaut, in dem sich 1911 eine folgenschwere Explosion ereignete. Eine Zeitung schrieb: Am Donnerstag, den 3. August, vormittags 11 Uhr explodierte in dem Wandsbeker Hartsteinwerk ein Dampfkessel von 12–15.000 kg Gewicht und mit 10 Atm. konzes-sioniert. Eine wüste Zerstörung des Fabrikgebäudes, vier Tote und 12 Verletzte waren die schrecklichen Folgen. Dieses Geschehen war gleichzeitig das Ende der Steinproduktion an dieser Stelle. Schon früh gab es Pläne die ehemalige Sandgrube des eingegangenen Wulfschen Hartsteinwerkes zu einem Sport- und Spielplatz umzugestalten. Dieses schien anfangs an den hohen Kosten zu



Oben:
Bauern-
hof
Röper
Walddörfer-
straße.

Wandsbeker Hartsteinwerk M. Wulf

■ liefert prima aus besten Materialien hergestellte Hart-
■ steine (Kalksandsteine) salpeterfrei, volle saubere
■ Form, daher sparsam in der Verarbeitung; zuneh-
■ mende Festigkeit in vermauertem Zustande. Gelangt
■ infolge der eben erwähnten Eigenschaften bei
■ Behörden immer mehr zur Verwendung.

Rechts:
Anzeige
des
Hart-
stein-
werkes
im
Adress-
buch
1909.



Am 3.8.1911 explodierte in dem Hinschenfelder Hartsteinwerk Wulf ein Kessel und flog hinunter bis zur Wandse. Die Wucht der Explosion war so stark, dass auch das Fabrikgebäude wie ein Kartenhaus in sich zusammenfiel. Ein Fotograf machte Aufnahmen von diesen Zerstörungen und verkaufte die Motive als Ansichtskarten.

Links und auf der rechten Seite oben: Die Fotos zeigen Dorfbewohner, die, beeindruckt von dem schrecklichen Unglück, den 120 Meter weit geflogenen Kessel besichtigen. Im Hintergrund liegt an der Walddörferstraße die zerstörte Fabrik, die durch den hoch aufragenden Schornstein markiert ist.

scheitern, doch 1921 nahm der Wandsbeker Magistrat die Pläne wieder auf. Im Oktober 1924 machte die Stadt dem Wandsbeker Fußball Club WFC ein Angebot, das 16.000 qm große Grundstück der stillgelegten Tongrube des Wulfschen Hartsteinwerkes für 20.000 Goldmark zu übernehmen.

Der Vertrag kam zustande. Von da an arbeiteten 50 bis 60 Vereinsmitglieder in ihrer Freizeit auf dem Gelände. Sie füllten 30 Meter tiefen Badekuhlen auf, beseitigten Schutthalden, bargen Schienen und Loren einer Kleinbahn.

Die Stadtverwaltung übernahm die abschließenden Planierungsarbeiten des Platzes, die sie als Notstandsarbeit ausführen ließ.

Die festliche Einweihung der Anlage, die mit einer Laufbahn und erhöhten Stehplätzen versehen worden war, wurde am 25.7.1926 mit nachstehendem Programm begangen:

- Staffellauf durch Wandsbek, Start am Posthaus Schloßstraße, Teilnehmende Vereine: Hinschenfelde FC, Ost-Wandsbek, Polizei-sport Wandsbek, Wandsbeker Schwimmverein, Männer-Turnverein, VfL Hasenheide und WFC.
- Enthüllung eines Gedenksteins für Gefallene des 1. Weltkrieges.
- Festrede des Bürgermeisters Dr. Friedrich Ziegler.
- Fußball-Einweihungsspiel vor 3.000 Zuschauern, das der HSV gegen den WFC mit 5:2 gewann. Als besonderes Ereignis galt, dass der Ball zusammen mit einem Blumenstrauß aus einem Flugzeug abgeworfen wurde.

Der seit dieser Zeit bekannte WFC-Sportplatz erhielt 1998 nach der Fusion des Vereins mit den Hinschenfelder Sportvereinen zum TSV Wandsetal, den Namen «Sportpark Hinschenfelde».



Das Altenteilhaus der Hinschenfelder Familie Röper.



Oben:
Röpers Altenteilhaus, das direkt gegenüber des Werkes an der Walddörferstraße lag, wurde durch die Explosion ebenfalls beschädigt und im Garten lagen Teile der zerstörten Hartsteinfabrik. Nachbarn aus Hinschenfelde ließen sich vor dem beschädigten Haus von dem Fotografen ablichten.

Rechts:
Dieses Foto dokumentiert die Aufräumarbeiten der Vereinsmitglieder des WFC. (Abbildung aus der Jubiläumsschrift 75 Jahre WFC, 1985)

Quellen:

- Sammlung Wolfhard Baumbach: u.a. Wandsbeker Bote - 25.4.1921 und 26.7.1926
- Dieter Krause: Historie des Sportparks Hinschenfelde, Sportschau TSV Wandsetal 6.1998
- Abbildungen: Archiv Fricke



Nach der Eingemeindung der Stadt Wandsbek nach Hamburg 1937 machte ein Journalist mit den Initialen P. Kr. einen Ausflug in den neuen Teil die Hansestadt. Die Fotos aus der Zeit, als der nachfolgende Artikel in einer Hamburger Zeitung zum Sonntag, 25. Juli 1937 abgedruckt wurde, aus dem Archiv Fricke zeigen die Goethestraße mit Schranken [Robert-Schuman-Brücke], den Ostender Teich, der damals für Soldaten reserviert war und einen 10 Meter hohen Sprungturm hatte, sowie den Kupferteich mit seinem heute noch erhaltenen Herrenhaus.

Durch Neu-Hamburg zum Farmsener See

Wochenend in Wandsbek zur Lindenblüte

Wir Vögel singen nicht egal,
Der singet laut, der andre leise,
Kauz nicht wie ich, ich nicht wie Nachtigall,
Ein jeder hat so seine Weise.

Matthias Claudius: Kuckuck

Ja, der Kuckuck rief den ganzen Juni unermüdlich im schönen Wandsetal. Da riss es uns hinaus zur Gartenstadt. Die Lindenblüte wollten wir dort erleben bei lachendem Sonnenschein. Uraltes Hamburg mit deinen düstern Rüstern! Es riss uns fort, um in der blühenden Tochterstadt Genesung zu finden.

In Wandsbek blühten die Linden
O Duft im Sonnenglast.
Im Blütenrausch wollt' finden
Ich Ruh' von des Lebens Hast.

Himmelfahrt, eine Erinnerung

Freilich, Himmelfahrt hatten wir bereits deine wilde Schönheit kennen gelernt, als wir von Billstedt her an der Horner Geest entlang wanderten. Auf der anderen Seite das schöne Anwesen der Hamburger Turnerschaft von 1816 mit dem Sportplatz und Schwimmbecken, am Wegrande blühte der englische Ginster, auf den Birken des Familienbades im Schiffbeker Moor trillerten hundert Grünhänflinge, die ihren Vatertag hatten, während die Weibchen brühten, unten blühte die Feldhainsimse, das zahme Schmalreh kam zutraulich herbei, und drinnen saßen die alten Siedelmänner, tranken Gambrinussaft und Grünen Schweizer und sangen: „Schön ist die Jugend in frohen Tagen“. Und weiter im Moor, da riefen das Blesshuhn und das grünfüßige Teichhühnchen mit dem roten, gelbspitzigen Schnabel, der schmalblättrige Rohrkolben (Pumphäsel genannt) wuchs empor, das schmalblättrige Wollgras leuchtete, es blühten der flammende Hahnenfuß und die rote Bachnelkenwurz. Das ist dein schönes, neues, kleines Hochmoor, liebes Groß-Hamburg! Möge es sich erhalten.

Einmarsch in Wandsbek

13 Uhr! Wir steigen im Bahnhof Wandsbeker Chaussee aus der Vorortbahn. Oben über die Hammer Straße, und wir sind in Wandsbek. Größere Gebäude, nun Schloßstraße, das Stadttheater, die Städtische Sparkasse, die Dichterstraßen, Matthias-Claudius-, Schillerstraße, das Postamt, Ärzteviertel Gebäude der NSDAP, Wandsbeker Hof, Sparkasse des Kreises Stormarn, Finanzamt. Aber was duften die Linden drüben! Wo die beiden steinernen Löwen aus dem alten Schlosspark liegen, betreten wir die Anlage. Eine Nymphe mit einer weißen Kugel, links zu Füßen ein geflügeltes Knäblein mit einem Schmetterling, rechts ein Falke, steht zu Ehren des verdienten Bürgermeisters Puvogel. Nun kommt der Markt mit seiner herrlichen Blumenfassung. Hell leuchten die Königslilien, die Prachtspieren, Helenium, Goldene Jugend und rotes Herbst-Helenium, Phlox, Pelargonien, Begonien, Lobelien, Chrysanthemen, Rittersporn, die Goldrute im Aufblühen. Aber dort, welche Pracht – die schwanenweiße Yucca filamenlosa, die Palm-lilie aus Nordamerika.

Buntes Treiben auf dem Wochenmarkt. Hier kann man interessante Studien machen. Die Gemüsehändler sind zum großen Teil aus Vierlanden, die Blumengärtner meistens aus Rahlstedt. Lehrreich ist der Stand mit Bohnenkräutern, Gewürzpflanzen. Der echte Fettbückel ist da. Brot- und Räucherwaren kommen aus der Lüneburger Heide.

Untern Linden, untern Linden!

Da hinter der Kirche ist der alte Friedhof mit den Gräbern des Wandsbeker Dichters und seiner Gattin. Nicht lange, dann kommt der zweihundertjährige Gedenktag seiner Geburt – 16. August 1740. Dahinter die Heldengedächtnishalle [Schimmelmänn-Mausoleum]. Wir wandern die Goethestraße entlang, Linden, nur Linden. Die Bienlein summen. Im Finanzamt klappern die Schreibmaschinen, alles in Ordnung.

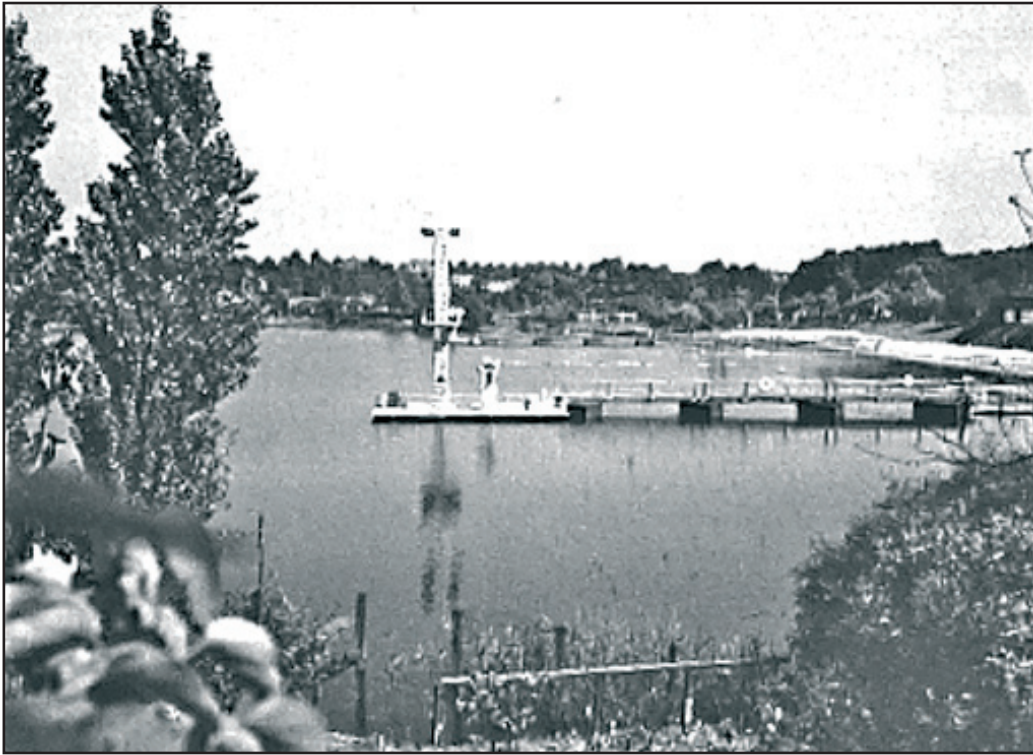
Das Marienthaler Gehölz

Da steht der riesige Gedenkstein für Matthias Claudius, 1840 errichtet.

Wir sitzen am lieblichen Teich der Marienanlage. Die Singdrossel flötet, der Waldlaubsänger lässt seinen Schwirrgesang hören. Die Entchen kommen vertraut herbei. Wir wandern die Lindenstraße an der Husarenkaserne und dem Denkmal vorbei bis zur Vossstraße [Zitzewitzstraße], die rechts noch Knick ist, aber hinter der Kreuzung weitergeht. Die kreuzende Straße heißt jetzt Dietrich-Eckart-Straße. Hier beginnt also ein neuer Dichterkreis. – Zurück nach Klein-Jüthorn. Aber was ist da oben unterm Dachrand des Musikpavillons auf dem Balken? Drei kleine Gartenrotschwänzchen recken sich und schreien, und das Elternpaar fängt in der Luft, sammelt vom Boden und vom Baum alles, was da flucht und krecht. Da hat's vielleicht gar einmal im Juni Konzert gegeben, das hat Mama Gartenrotschwanz vielleicht gar nicht angefochten.



Da in der Jüthornstraße ertönt Gesang. Über einem Neubau hängt ein Kranz, es ist Richtfest. Wir treten näher: „Gestatten Sie?“ „Aber bitte, kommen Sie rauf!“ Sie sitzen am langen Tische, Bauherr und beide Baumeister, mit ihren Frauen, und die Zimmerleute und Maurer. Die Flaschen stehen auf dem Tisch. Wir erhalten auch eine und nehmen auf einer steil gestellten Bierkiste Platz. Ein Prosit der Gemütlichkeit! Zwei Zimmergesellen nehmen auf der Bierkiste Platz und führen das Zimmermannsklatschen vor.



Steh' nun auf, du junger Zimmermannsgesell,
Denn die Zeit hast du verschlafen.
Denn die Vöglein singen schon auf grüner Heid',
Denn der Fuhrmann tut schon klatschen.

Und nun klatschen sie auf Hände und Schenkel des Partners und die eigenen Hüften. Im Chor Volkslieder, Einzelvorträge und Gesellenliedern. „Lebt wohl, Volksgenossen! Schönen Dank!“

Im Heimatmuseum

Wir wandern zurück, unter der Bahn hindurch die Straße hinauf. Mächtig ragt der Kreuzbau der Hermann-Göring-Schule [Schule Bovestraße]. Nun stehen wir im Heimatmuseum. Welche Fülle des Gesammelten von der Vorzeit bis zu unserer Zeit. Nur eins sei erwähnt! Da steht die rote Feuerspritze von Tonndorf-Lohe – sie ist nun hundert Jahre alt. Sie hat bei dem großen Brande in Hamburg vom 5. bis 8. Mai 1842 wacker mitgeholfen. An der Wand hängt eine große goldene Dankplakette der Stadt Hamburg.

deckungsreise ist von vollkommener Lieblichkeit. Grün ist das Wasser, denn alte Eschen, Eichen und Erlen schließen den Fluss ein, gelbe Seerosen schauen empor. In der schönen Flussbadeanstalt eine Kaffeepause. Das Wasser kommt durch Filter aus der Wandse. Am Kirchhofe vorbei und den Strandweg entlang, die große Militärbadeanstalt [Strandbad Ostende]. Drüben das Farmsener Ufer mit entzückenden Kleinsiedlungen. Nun ist die Wandse nur ein murmelndes Bächlein.

Über eine Holzbrücke hinauf zur Straße, da bietet sich unserem Auge nach dem lieblichen Idyll des Wandsetales das großartige Bild des Farmsener Sees [Kupferteich]. Noch einen Abschiedschoppen in der Kupfermühle, dann zur Linie 8!

Kein Zweifel, Hamburg ist verjüngt,
Zur Wandse musst du unbedingt.
Und gehst am Bächlein lang den Weg,
Grüß Kiekut und Ruinensteg
[Wegnamen im Kleingartenverein Ostende].

An der Wandse entlang

Die Sonne neigt sich bereits, da verlassen wir die 22 [Straßenbahnlinie nach Tonndorf] und wandern durch den alten Eichentalpark dem Norden zu. Das Wasser hat die Farbe des Gelbweiderichs, und die Hälse und Köpfe der Schwäne sind gelblich angehaucht.

Das kommt, weil oben in der Rahlau (dem Oberlauf der Wandse [dieser Name wird nur in Rahlstedt verwendet]) ein Arbeitskommando an Lehmufern tätig ist. Noch lässt der Gelbspötter sein Liedchen hören. Die Stare sitzen zu Hunderten auf dem Heuhaufen.

Im Schulgarten eine Unterbrechung. Welche Anschaulichkeit für die Jugend! Es ist eine brennende Frage, dass der Jugend die Heimatflora vertraut wird. Auf der Bank sitzt sich's gut. Man ist von Spirraeba pumila umrahmt. Am Wehr der Ölmühle vorbei und über den Vossberg. Der letzte Teil unserer Ent-



Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice

*Herzlich
willkommen!*

Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen!

Unsere kombinierbaren Räumlichkeiten

- Gaststube/Restaurant bis 70 Personen
- Festsaal bis 160 Personen
- Clubräume 16 und 40 Personen
- Biergarten



Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040 / 6 56 34 29 · Fax 22073 49
Mobil 0171 / 7 56 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr · ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So · ab 11 Uhr · Küche bis 20.00 Uhr

www.concordia-gastronomie.de

Wandsbeker Kultur

Wandsbek rockt!

Stadtfest auf dem Marktplatz

tr - Zur Eröffnungsfeier des neuen Boulevards fand 2010 erstmals ein neues Stadtfest auf dem Wandsbeker Marktplatz statt. Dieses Fest mit viel Spaß und Unterhaltung für alle Besucher sollte von nun an jährlich statt finden.

In diesem Jahr gaben vom 17. bis 19. Juni abwechslungsreiche bunte Buden und Stände den passenden Rahmen für das Stadtfest, eine Lichterkette und die Illumination der Bäume auf dem Platz schufen eine anmutige Beleuchtung in der Dämmerung.

Auf einer großen Bühne am westlichen Ende des Marktplatzes fand am Freitag ein Schülerband-Contest statt, bevor die Bands Swung Monkey und die Elektro-Pop-Gruppe Motus spielten.

Im Samstagsprogramm wurde feuriger Flamenco getanzt und gut eine Stunde später gab es einen der Veranstaltungshöhepunkte: Der beliebte Moderator Carlo von Tiedemann versteigerte attraktive Preise zugunsten des gemeinnützigen Vereins Hilfspunkt e.V., insgesamt konnte trotz strömenden Regens mit Nachverkäufen ein Ergebnis von 1.800 Euro erzielt werden. Musikalisch ging es dann mit der Band Foxie B. weiter, bevor sich am Abend die bekannten 80'er Jahre-Punkrocker von Extrapreit die Ehre gaben.

Der Sonntag begann mit einem Open Air Gottesdienst unter Begleitung des Gospelchors der Christuskirche Wandsbek Markt. Es folgte Zigeunerswing im Stile von Django Reinhardt und das Theater Tarantella zeigte sein Stück Movements. Den Abschluss fand das offizielle Programm in den frühen Abendstunden mit Age of Lunacy, einer Band, die Alternativmetal und Modernrock vereint.



Der Eingang an der Wandsbeker Marktstraße neben dem Restaurant PLAZA zum Stadtfest 'Wandsbek rockt!' auf dem Marktplatz.



Abwechslungsreiche bunte Buden und Stände gaben den Rahmen für das Stadtfest auf dem Wandsbeker Marktplatz.



Im Rahmen des musikalischen Stadtfestes auf dem Wandsbeker Markt feierte die Christuskirchen-Gemeinde am 19. Juni einen Open-Air-Gottesdienst. Auf der Veranstaltungsbühne in Höhe des Karstadthauses hielt, umrahmt von Posaunenmusik und Gospelgesang, Pastor Richard Hölck seine Sonntagspredigt. Foto: H. Fricke



Am östlichen Ende des Marktplatzes, zum Busbahnhof hin, drehte dieses Kettenkarussell seine Runden. Fotos: T. Richter

AB EIN|BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de



**Grundeigentümer
Verein
Wandsbek**

von 1891

Wir vertreten Ihre Interessen

Glockengießerwall 19, 20095 Hamburg, Tel. 040/309672-0, Fax 040/321397

Ausstellung Brasilianische Pflanzenwelt

Tag der offenen Tür im Sondergarten

th - Unter dem Motto 'Faszination Natur' veranstaltete das Team des Botanischen Sondergartens in diesem Jahr den traditionellen Tag der offenen Tür. Es wurde ein vielseitiges Programm zusammengestellt. An Informations- und Verkaufsständen gaben Vereine, Institutionen und Interessengemeinschaften Auskunft u.a. zu den Themen: Igel-Schutz, Orchideen, Fuchsien, oder auch über die Internationale Gartenschau 2013. Verkauft wurden Stauden und Zierpflanzen, Obstbäume und Pflanzenraritäten im Kübel, sowie Küchenkräuter.

Vor der Eröffnung der Ausstellung feierte die Kreuzkirchengemeinde im Sondergarten ihren Sonntags-Gottesdienst im Freien, von blühenden Blumenbeeten umgeben. Die steinerne Skulptur 'Sonnenuhr' diente als Kanzel und die Posaunenmusik tönte weit durch den Eichthalpark. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes wurden mehrere Kinder in die christliche Gemeinschaft aufgenommen und mit vorher aus der Wandse geschöpftem Wasser getauft.



Musikalisch und tänzerisch begleitet wurde die Eröffnung der Ausstellung vom brasilianischen Karnevalsumzug 'Maracatu Nation Stern der Elbe'. Im Vordergrund ein Blumenbeet als brasilianische Flagge.

Foto: H. Masch



Pastor Jörg Denecke taufte Kinder mit Wandse-Wasser. Foto: H. Ficke

Anschließend wurden die Besucher mit brasilianischen Tänzen und Rhythmen unterhalten, die auf die Sonderausstellung 'Flora brasiliensis' aufmerksam machen sollte. 'Maracatu Nation Stern der Elbe', eine Gruppe der Jugendmusikschule Hamburg, zog exotisch gekleidet und von einer Trommlergruppe angeführt, vorbei an den unterschiedlich bepflanzten Beeten zu den Gewächshäusern des Botanischen Sondergartens an der Walddörferstraße 273. Die Ausstellung ist noch bis zum 16. Oktober mo bis do von 7 bis 15 Uhr und fr von 7 bis 14 Uhr geöffnet.



Brasilianische Trommler im Gewächshaus. Foto: C. Werner



Die Ausstellung rund um die brasilianische Pflanzenwelt (hier im Gewächshaus) zeigt brasilianische Pflanzen sowie Fotos, die während zwei Brasilien-Reisen des Leiters des Botanischen Sondergartens, Helge Masch, entstanden sind.

Foto: H. Masch

www.bentien-bestattungen.de

Bentien Söhne „ST. ANSCHAR“

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
SEIT 1895 IN 4. GENERATION

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Hausbesuche, eigener Trauerdruck
- Übernahme sämtl. Bestattungsangelegenheiten
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung

BESTATTER
NSM HANDEWERK GEPRÜFT

Tag & Nacht erreichbar
040 - 68 60 44

Litzowstr. 13 ■ 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Str. 120 ■ 22145 Hamburg (Rahlstedt) ■ 040 - 678 16 47

Restaurant

„Zum Eichthalpark“

Inh.: Horst-Dieter Ahrens
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier- und Kaffeegarten im idyllischen Eichthalpark.

Pfifferlinge
in verschiedenen Variationen !!

Kühle Getränke & gepflegte Speisen in unserem Biergarten

Öffnungszeiten: 11.00 Uhr bis ??? · Durchgehende Küche bis 21.30 Uhr.
Montag Ruhetag. **Di. bis Fr. von 12.00 - 15.00 Uhr preiswerter Mittagstisch**
Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen.
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg · Telefon 0 40/6 56 09 13

Ihr Fleischerfachgeschäft

Hermann Westphal

über 80 Jahre

Qualität aus Ihrem Fleischerfachgeschäft.

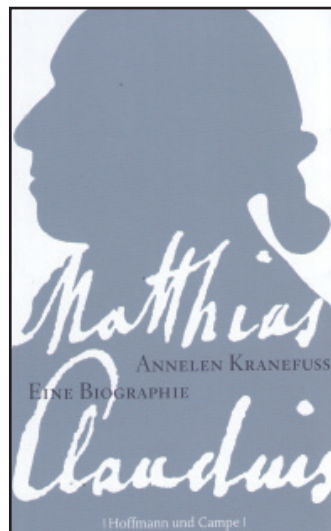
Denn auf die Qualität kommt es an.

Ihr Westphal-Team

Heiße Theke – mit tägl. wechselnden Gerichten
+ täglich frische belegte Brötchen

Rüterstr. 53 • 22041 Hamburg • Tel.: 68 64 94 • Fax: -95
www.fleischereiwestphal.de

Matthias Claudius - Eine Biographie



In der biographischen Literatur wird neuerdings zuweilen dick aufgetragen: 'XY. Die Biographie', heißt es da. Annellen Kranefuss (bis zum Jahr 2000 promovierte Kulturredakteurin beim WDR) nennt ihr Buch über Matthias Claudius im Untertitel 'Eine Biographie' und signalisiert damit wohl, dass sie in einer langen biographischen Tradition zu diesem Autor steht und dass Lebensbeschreibungen verschieden akzentuiert sein können. Diese neue Claudius-Biographie will zeigen, „wie sehr seine Werke in der Welt und im Lebensgrund ihres Autors wurzeln“ und „wie intensiv dieser Autor im kritischen Austausch mit seiner Epoche stand“ (S. 12f.).

Diese Zielsetzung hat Kranefuss glänzend eingelöst. Durchgehend werden konkrete biographische Ereignisse und Umstände verwoben mit Claudius' Persönlichkeitsstruktur, seinem Werk und seiner Zeitgenossenschaft. Immer wieder bindet die Autorin konzipierte Einzeltexte von Claudius als biographisch relevante Äußerungen ein, mit wenigen Strichen entwirft sie Charakterskizzen seiner Freunde und Kontrahenten, zieht Verbindungslinien von Claudius' Überzeugungen und Standpunkten zu zeitgenössischen Strömungen, in denen die Verfasserin sich gut auskennt. Nur die in biographischer Hinsicht nicht unerhebliche Themenbreite des Spätwerks, in den Werke-Teilen VII und VIII, bleibt eher unterbelichtet. Stellvertretend für die vielfältigen Darstellungskomplexe seien die folgenden herausgestellt: Die Freimaurerei wird (biographisch bedingt in zwei weit auseinander liegenden Kapiteln) als prägender Einfluss auf Claudius geltend gemacht mit vielen interessanten De-

tails, die in dieser Dichte bisher nicht nachzulesen waren; aufs Ganze gesehen ist sie jedoch in ihrer Tragweite für Claudius womöglich überbewertet. Abgewogen werden Einflüsse des französischen, von Claudius übersetzten Philosophen St. Martin ebenso wie Aspekte der Abgrenzung davon herausgearbeitet. Einleuchtend und nachdrücklich kritisch vermittelt Kranefuss, wie seit den 1790er Jahren die politischen Ereignisse und die damit verbundenen Auseinandersetzungen, auch persönliche Angriffe, Claudius' Ansichten radikalisiert haben – womit er teils sogar in Widerspruch zu eigenen früheren Positionen gerät – weil sein Welt- und Gesellschaftsbild statisch patriarchalisch-ständisch und dabei zutiefst religiös geprägt sei; ein „Denken in geschichtlichen oder sozialen Prozessen lag außerhalb seines Vorstellungshorizonts“ (S. 222).

Kranefuss' Darstellung basiert auf (erneutem) gründlichem Studium vieler Quellen und weiterführender Literatur. Dabei kann die Autorin etliche bisher unbekannte oder wenig beachtete Momente der Claudius-Biographie präsentieren, aber auch bereits Bekanntes vertiefen. So werden z.B. die Kuraufenthalte in Pyrmont, sonst meist nur episodisch gestreift, durch Lokalkolorit, Begegnungen und Unternehmungen zu einem lebensvollen Genrebild ausgestaltet. – Insgesamt darf diese Claudius-Biographie als die am gründlichsten recherchierte seit Wolfgang Stammmlers Lebensbild von 1915 gelten. Sie ist wissenschaftlich erarbeitet, jedoch allgemeinverständlich dargeboten und sprachlich flüssig und anschaulich formuliert. Dem heutigen Leser scheinbar Fernliegendes wird erläutert oder mit aktuellen Verweisen verdeutlicht.

Das Buch ist in vierzehn Kapiteln biographisch-chronologisch aufgebaut, die einzelnen Kapitel sind durch Zwischenüberschriften untergliedert, die im Inhaltsverzeichnis fehlen, jedoch zu besserer Orientierung unbedingt dorthin gehört hätten. Zwanzig Schwarz-Weiß-Abbildungen sind sparsam, aber wohlüberlegt in den Text eingestreut. Die erste Lebenshälfte (bis zu Claudius' Abschied von Darmstadt und Rückkehr nach Wandsbek 1777), als die scheinbar ereignisreichere, in gewissem Sinn auch eingängigere, nimmt in der Darstellung mehr Umfang ein als die zweite. Der Anhang umfasst eine Zeittafel, ein umfangreiches Literaturverzeichnis, den Nachweis der Abbildungen, ein Personenregister sowie fast nur auf Zitaternachweise beschränkte Anmerkungen. Solche Nachweise finden sich z.T. (freilich nicht ganz lückenlos) auch im Textkorpus selbst.

Mit ihrer 1973 publizierten, bis heute gewichtigen und anregenden Dissertation über die Gedichte von Matthias Claudius hat Annellen Kranefuss seinerzeit eine neue Epoche wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit diesem Autor eingeleitet – mit ihrer nunmehr vorliegenden Biographie bietet sie ein so profundes wie differenziertes, der Gegenwart neu erschlossenes, richtungweisendes Porträt des Menschen und Schriftstellers Matthias Claudius, dessen Lektüre für alte und neue Sympathisanten des Wandsbecker Boten ein großer Gewinn ist.

Foto: H. Fricke

Reinhard Görisch

Annellen Kranefuss: Matthias Claudius. Eine Biographie. Hamburg: Hoffmann & Campe Verlag, 2011. 320 S., ISBN 978-3-455-50190-2, 23,00 Euro.



Ihr Krankenhaus in Hamburg



Telefon (0 40) 20 92 - 0

Durchwahlnummern:

Anästhesiologie 10 32
Chirurgie 16 02
Endokrine Chirurgie 71 01
Endoprothetik 73 00
Innere Medizin 12 01
Orthopädie 13 32
Neurologie 16 71
Psychiatrie und Psychotherapie 14 02
Psychosomatik 72 01
Radiologie 18 12

Rehabilitative Medizin
und Geriatrie 15 04
Rheumatologie und klinische
Immunologie 13 52
Septische Weichteil- und
Knochenchirurgie 74 01
Spinale Chirurgie 70 01
Unfallchirurgie 16 52
Urologie 17 42

Zentrale Notaufnahme

Im Falle eines Unfalls oder einer schwerwiegenden akuten Erkrankung können Sie sich direkt an uns wenden. Kommen Sie in diesem Fall in die Zentrale Notaufnahme der Klinik (ZNA), Haus 7

Dehnhaide 120
22081 Hamburg

Schön Klinik. Messbar. Spürbar. Besser.

Kunst und Musik bei Steuerberater Otto-A. Peters



In die Kanzleiräume von Steuerberater Otto-A. Peters wurde am 16. Juni unter dem Motto 'Kunst und Musik' zur Ausstellungseröffnung des Künstlers Thomas Östreicher eingeladen. Zur Musik von The Swingalettes, die Swing-Evergreens der 30er und 40er Jahre brachten, bewunderten die Gäste seine Fotos. Die Ausstellung kann noch bis Mitte September von 9 bis 16 Uhr im Friedrich-Ebert-Damm 85 b besichtigt werden. V.l.: Otto-A. Peters, Künstler Thomas Östreicher und Mitarbeiterin Meike Garzmann.
Foto: T. Richter

Scharf geschossen

Das Ehepaar Runge aus dem Bürgerverein Wandsbek beobachtet bei seinen Spaziergängen sehr aufmerksam und kritisch. Ihr Kommentar



zu diesem Foto:
Als Dank für meinen Dienst beim Tragen bring' mich zurück! Es dankt, Dein Wagen!

Thalia-Buchtip

Christa Canetta: Die Kakaohändlerin



Entscheidung am Amazonas

Laura, Tochter eines Hamburger Buchhändlers, reist als Hauslehrerin einer reichen Familie nach Brasilien. Als der Plantagenbesitzer erschossen wird, erbt die junge Frau überraschend eine Kakaopflanzung. Kann sie die vor dem Ruin retten? Als ihr Freund Mikael sie dort besucht, kann auch Laura ihre Gefühle nicht mehr verdrängen - ein Liebesroman in der Atmosphäre Brasiliens.

Christa Canetta Die Kakaohändlerin

edition meyster - Verlag LangenMüller
ca. 360 Seiten, 14,95 Euro,
ISBN 978-3-7844-3249-6

Thalia-Buchhandlung im Einkaufszentrum Quarree
Telefon 689 46 59-0, www.thalia.de

Asklepios Klinik Wandsbek

Neues Verfahren in der Reinigung der Patientenzimmer

Hygienemaßnahmen in Kliniken müssen höchsten Ansprüchen gerecht werden. Das gilt besonders für patientennahe Bereiche. Wer krank im Bett liegt, achtet sehr genau darauf, wie das Reinigungsteam arbeitet. In einem Patientenzimmer werden verschiedene Reinigungs- und Desinfektionsmittel eingesetzt, die eine möglichst wirksame Sauberkeit und Hygiene gewährleisten. Aber erkennt das der Patient?

In der Asklepios Klinik Wandsbek haben die Reinigungskräfte bisher Nachttische, Waschbecken und Sanitärbereiche mit Microfasertüchern gereinigt. Sie waren jeweils frisch und mit für die Zwecke geeigneten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln getränkt. Dies konnte der Erkrankte nicht unbedingt wahrnehmen. Leicht haben Patienten fälschlich angenommen, dass alle Flächen mit dem selben Tuch gereinigt und Keime eher verbreitet als beseitigt wurden.

Seit Beginn des Jahres 2011 haben Sonja Guder als Hygienefachkraft und Dr. Hartmut Ernst (Foto) als Fachkraft für Arbeitssicherheit in der Wandsbeker Asklepios Klinik das 'Feuchttuchspendersystem' in der Reinigung eingeführt. Die Vorteile hatten das Direktorium der Klinik so sehr überzeugt, dass es schnellstmöglich zum Einsatz kommen sollte.

Der Einsatz eines 'Feuchttuchspendersystems' bedeutet, dass alle Flächen im Umfeld der Patienten nun mit präparierten Tüchern desinfizierend gereinigt werden. Sie werden vor den Augen der Patienten einem Eimer frisch entnommen und anschließend verworfen. Die Tücher sind mit einem viruzid wirkenden Desinfektionsmittel getränkt. Das bedeutet, dass alle Flächen in der Umgebung des Patienten einen hohen Hygienestandard aufweisen, der selbst gegenüber Viren wirksam ist. Damit bietet das Verfahren auch einen effektiven Schutz vor der Ausbreitung von Keimen im Krankenhaus beziehungsweise den nosocomialen Infektionen. Die getränkten Tücher in den Eimern sind bis zu einem Monat wirksam.

Das neue Verfahren bietet aber nicht nur Vorteile für die Patienten, sondern auch für die Mitarbeiter und Umwelt.

Bisher wurden aus Konzentraten der Desinfektionsmittel große Mengen an Desinfektionsmittellösungen auf den Stationen hergestellt und nach getaner Arbeit entsorgt. Die Konzentrate sind ätzende Stoffe, die im Umgang eine dauerhafte Gefährdung für die Mitarbeiter bedeuten. Jetzt werden die Eimer mit den getränkten Tüchern an zentraler Stelle ausgestattet und im gesamten Krankenhaus verteilt. Nicht zuletzt wird die Umwelt durch die Einführung des Verfahrens deutlich entlastet. Der Verbrauch an Desinfektionsmitteln ist wesentlich geringer als zuvor, weil die tägliche Entsorgung nicht benötigter Desinfektionsmittellösungen entfällt.



 **ASKLEPIOS**
Klinik Wandsbek

Alphonsstraße 14
Tel. 18 18-83 0

Vorträge für Interessierte/Laien

Gesund zu wissen
im Bettenhaus, kleiner Speisesaal

Montag 5. September um 18.00 Uhr
Chefarzt Dr. Thomas Mansfeld:

Bauchwandbrüche ...

Wandsbeker Veranstaltungen

Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68

So 14.8., 18:00 Uhr: **Orgelkonzert**. Frank Vollers spielt Werke von Johann Sebastian Bach an der Führer-Orgel von 1978.

So 21.8., ab 11:00 Uhr: **Sommerfest** im Gemeindehaus Roterlenweg 9, beginnend mit einem Gottesdienst. Mit Spiel und Spaß für Groß und Klein rund um das Gemeindehaus und der Kindertagesstätte Roterlenweg. Der Posaunenchor Tonndorf unter Leitung von Pastor im Ruhestand Rüdiger Bethke spielt und es gibt einen Flohmarkt.

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 44 20

Di 16.8., 19.30 Uhr, Männergesprächskreis: Rückblick auf den Ev. **Kirchentag in Dresden**. Wir lesen eine Bibelarbeit der Kirchentagspräsidentin und Bundestags-Vize-Präsidentin Katrin Göring-Eckhardt (MdB), sehen Bilder und hören einen Bericht.

Christuskirche, Wandsbek Markt, Tel. 652 20 00

Fr 26.8., 19.30 Uhr: 77. Wandsbeker Abendmusik – **Liederabend** mit Werken von Mahler, Schumann, Strauss und Liszt. Stephanie Klein, Alt und Gerd Jordan, Klavier.

Wandse-Wanderweg-Konzerte

So 14.8., 17 Uhr, Kirche Alt-Rahlstedt – **Konzert** (Mozart, Brahms, Gershwin) mit dem Linnea-Quintett Hamburg, Eintritt 8.- Euro.

So 14., 21. + 28.8., jew. 17 Uhr, Kirche St. Gertrud Kuhnühlenteich – **Deutsche und irische Orgelmusik**. Eintritt 6 Euro.

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Wandsbeker Allee 68, Tel. 68 91 36 25, www.alzheimer-hamburg.de

Dank der Förderung durch die Friedrich und Louise Homann Stiftung wird ab August mit dem Hamburger Alzheimer Chor gestartet, d.h. von Demenz betroffene und nicht betroffene Menschen singen gemeinsam in einem Chor. Dafür werden **Chorsänger gesucht**.

Unter Anleitung der professionellen Chorleiterin Monika Röttger werden Stimme, Atem, Rhythmus und Bewegungen beim Singen ohne Noten ganzheitlich mit einbezogen. Ziele dieses Chores sind, Menschen mit beginnender Demenz in ihrer Kompetenz zu stärken, Solidarität mit Menschen mit Demenz zu leben und die gefühlsmäßige und verbindende Ebene der Musik zu nutzen.

Ort: Tagestreff in der Litzowstraße 20 (Wandsbek Markt)

Kostenloser Probestein: 2.8., 10 – 12 Uhr

Regelmäßige Proben: Am 1. und 3. Dienstag im Monat von 10 – 12 Uhr

Dauer: Ein Semester vom 2.8. – 16.12.

Kosten: 38,- Euro pro Semester (inkl. Unterlagen und Chor-T-Shirt), für Paare 50,- Euro

Weitere Informationen und Anmeldungen: Geschäftsstelle der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V. Tel. 68 91 36 25.

AWO Seniorentreff Eilbek, Börnestr. 38, Tel. 209 90 30

Öffnungszeiten Mo - Do 13.30 - 18 Uhr, Öffnung am Fr bitte erfragen.

Montags 13.30 – 15 Uhr: **offenes Treffen**.

15 Uhr: **Folkloretanz** Gr. I und 18.30 Uhr Gruppe II.

Dienstag 9.30 Uhr: **Gymnastik für Ältere**.

Di 2.8., 14 Uhr: **Treffen der Kegelgruppe**.

Di 9.8. und 23.8., jeweils 14.30 Uhr: **Gedächtnistraining**.

Di 16.8., 14.30 Uhr: **Singen von Volks- und Wanderliedern**.

Mi 3.8., ab 14.30 Uhr: **Bingo** ohne Einsätze.

Mi 24.8.: **Ausfahrt** nach Friedrichstadt mit Grachtenfahrt. Busabfahrt 10 Uhr Börnestr., Kosten 30,- Euro, Anmeldung erforderlich.

Do 4.8. und 18.8., jeweils um 10 Uhr: **Frühstück und Gesprächskreis** zusammen mit der Neuen Gesellschaft.

Do 4.8. und 18.8., jeweils 15 Uhr: Treffen der **Lesegruppe**.

Do 11.8., ab 14.30 Uhr: **Musik-Nachmittag** mit Kristoffer Vio mit der Geige, Kosten 5,- Euro all incl. Anmeldung erforderlich.

Do 25.8.: **Besuch im Hamburger Rathaus**, Bürgerschaftssitzung. Beschränkte Teilnehmerzahl, Treffpunkt bitte erfragen.

Mach Mit - Seniorentreff Eilbek, Ritterst. 39, Tel 251 30 56

Montags 10 - 11 Uhr: **Stickwalking**.

Mo 8.8. und 22.8., 15.30 Uhr: **Gedächtnistraining**.

Di 9.8. und 23.8., 10 - 12 Uhr: **Sprechzeit/ Information**.

Di 2.8., 16.8. und 30.8., 15 Uhr: **Kartenspiele**.

Di 9.8. und 23.8., 15 Uhr: Singkreis.

Mi 3.8., 17.8. und 31.8., 14.30 Uhr: **PC-Arbeitskreis**.

Mi 10.8. und 24.8., 16 Uhr: **Brettspiele**.

Donnerstags 10.30 Uhr: **Bridge**.

Donnerstags 14.30 Uhr: **English Conversation**.

Do 4.8. und 18.8., 16 - 18 Uhr: **Sprechzeit/ Information**.

Do 4.8., 17 - 18 Uhr: **'Bünahe'** Sprechzeit mit Hr. Schaper.

Fr 12.8., 14 Uhr: **Stadtrundgang** zu den Krameramtsstuben.

Bezirksamt, Ausstellungsfläche (2. Stock), Schloßstraße 60

2. 8. bis 31.8., mo bis do 8.30 bis 16 Uhr und fr von 8.30 bis 14 Uhr: **Ausstellung 'Hamburg von unten'**. Mehr als 3.000 Bodendenkmale liegen in Hamburg unter Straßen, Gebäuden und Freiflächen verborgen. Dieses große kulturelle Erbe vergangener Epochen tritt immer wieder bei Bauarbeiten und archäologischen Grabungen zu Tage. 'Hamburg von unten' präsentiert faszinierende archäologische Schätze aus allen sieben Hamburger Stadtbezirken.

Die Ausstellung informiert unter anderem über Siedlungszeugnisse der altsteinzeitlichen Jäger in Rissen, Totenkulte der jungsteinzeitlichen Bauern von Fischbek sowie den mittelalterlichen Burgenbau an der Elbe. Der

Besucher erfährt Wissenswertes über neuzeitliche Schloßanlagen, wie sie mit der Wandsburg und dem Wandsbeker Schloß mitten im heutigen Wandsbeker Zentrum bestanden. Ein weiterer Teil der Ausstellung ist speziell für Kinder konzipiert und führt auf eine Zeitreise durch die Welt der frühen Jäger, Sammler, Fischer und Bauern.

Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60, Tel. 6370249-0

19. – 21.8., **Eröffnungs-Wochenende auf Gut Karlshöhe**.

Fr 19.8., 15 Uhr: Eröffnung der Erlebnisausstellung 'jahreszeitHAM-BURG' für die ganze Familie. In einer Stunde durch alle vier Jahreszeiten gehen; dieses besondere Erlebnis bietet die neue Ausstellung, die speziell für Gut Karlshöhe konzipiert wurde und damit weit über Hamburgs Grenzen hinaus einzigartig ist. Hier erlebt man hautnah, wie die Natur mit dem Wandel der Jahreszeiten umgeht und was wir Menschen uns davon anschauen können.

Einen ungewöhnlichen Blickwinkel bietet die größte bodenfüllende Luftbildaufnahme Hamburgs vom 'Krähennest'.

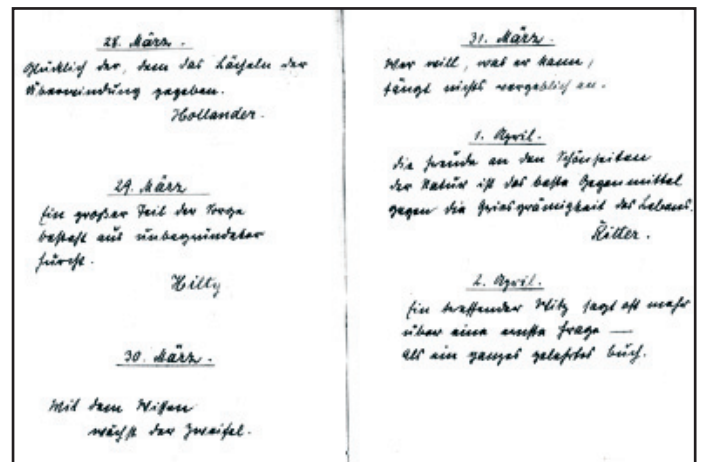
In der neuen 'KinderForscherWerkstatt' experimentieren 4-12 Jährige mit Naturphänomenen und modernen Energieformen.

Das neu gestaltete, weitläufige Außengelände verheißt Lehrreiches, Erholendes und Kuscheliges: Waldstationen, Teiche, Lehrbienenstand, moderne Umwelttechniken und Schafe.

Das Museum dankt

Ein Zeugnis alter Zeit

th - Schwester Else Gröning, geb. 30.4.1878, war sehr lange und sehr erfolgreich als Gemeindeschwester an der Kreuzkirche am Eichtalpark tätig. Jetzt erhielt das Heimatmuseum ein Büchlein von Schwester Else, in dem sie sich für jeden Tag des Jahres vom 1. Januar bis zum 31. Dezember einen Sinnspruch aufgeschrieben hat. Vielen Dank Wera Harms, geb. Dennstedt, für dieses hundert Jahre alte Dokument.





Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa 1261 115 008 (BLZ 200 505 50) und Hamburger Volksbank 50 188 704 (BLZ 201 900 03)
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: buergerverein-wandsbek@hamburg.de

Heimatismuseum u. Archiv Wandsbek • Böhmestr. 20 • 22041 Hamburg • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende

Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



3. Vorsitzender

Karl-Heinz Zwerg
Tel. 656 30 36



**Leiterin der
Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann**
Tel. 279 37 70



Schatzmeister

Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin

Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Seit 30 Jahren und länger Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im August	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek		Sommerpause		Böhmestraße 20	Helmuth Fricke Horst Willborn	665990 6047517
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	10.00 13.30	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Hildegard Stahlberg Hildegard Stahlberg	6565037 6565037
Canasta Sonntags-Canasta		mittwochs sonntags	13.30 13.30	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Gerda Wulff Magdalena Hein	2008259 2518559
Englisch	Gruppe 4 (Fortgeschritt.) Gruppe 6 (Mittelstufe) Gruppe 9 (Anfänger)	mittwochs montags montags	19.00 16.30 18.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Sigrid Yeowell Renata Duda-Merle Renata Duda-Merle	6683917 04521/7959999 04521/7959999
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	18.00 18.00 18.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	297000 297000 63 70 2153
Handarbeit	Die Anfänger	Dienstag	9. + 23.	19.00 Böhmestraße 20	Dagmar Beckmann	2793770
Kegeln	Die Sonntagskegler	Mittwoch	17.	15.30 Restaurant Aylin	Dagmar Beckmann	2793770
Spiele-Nachmittag		Freitag	12. + 26.	15.00 Böhmestraße 20	Ilse Abraham	29 32 51
Kunsth Handwerk	Schmuckkurs	Sommerpause		Böhmestraße 20	Rotraut Lohmann	6561124
Philosophische Runde		Sommerpause bis Sept.		Böhmestraße 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 Abendgruppe	dienstags Donnerstag mittwochs	14.00 4. + 18. 19.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Ingo Wodrich	6938904 6681330 6956856

Mitstreiter für die Sonntagskegler gesucht! Bitte bei Dagmar Beckmann melden, Tel. 279 37 70.

Aktuell

So 14.8., 8.15 Uhr: Brunch im Gasthaus Kieberg

Treffpunkt ist am Bahnhof Wandsbek-Markt unter der Kuppel um 8.15 Uhr. Fahrt mit öffentl. Verkehrsmitteln (leider ungünstig

für Gehbehinderte oder Rollatorfahrer), Fahrkarte Großbereich oder Abo-Karte. Anschließend wird vor Ort entschieden, ob das Museumsdorf (Eintritt 7,- Euro) oder der Wildpark (Eintritt 7,50 Euro) besucht wird, oder beides zusammen mit einem Kombi ticket für 11,- Euro.

Anmeldung bis zum 5. August bei Ursula Isecke, Tel. 69680-0403, oder Dagmar Beckmann, Tel. 2793770. Die Kosten von 11,90 Euro bitte nach Anmeldung unter Stichwort 'Brunch' auf das Konto des Bürgervereins bei der Hamburger Volksbank, Kto.-Nr. 50 188 704, BLZ 201 900 03 überweisen.

Herzliche Glückwünsche

Gisela Zwerg 26.08.41
Bernd Schumacher 28.08.41
Hans-Heinrich Westphal 29.08.36

Seit 1872

- Bettfedern-Reinigung

Betten
Schwen

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Matratzen
- Lattenroste
- Bett- und Tischwäsche in großer Auswahl

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG - WANDSBEK
TELEFON (040) 68 59 00
TELEFAX (040) 68 06 85

Vorschau

Do 22.9., 13 Uhr: Fahrt in den Dahliengarten

Treffpunkt ist am Bahnhof Wandsbek-Markt unter der Kuppel um 13 Uhr. Fahrkarte Großbereich oder Abo-Karte. Anmeldung bis zum 15. September bei Ursula Isecke, Telefon 69680-0403, oder Dagmar Beckmann, Telefon 2793770. Teilnehmerzahl mind. 5 Personen.

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Michael Muntau
Seestraße 137
21514 Güster
Telefon 0175-227 64 87

ARGE Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek
Ödenweg 75,
22397 Hamburg
Telefon 608 39 56

ZA Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine v. 1886 r.V.
Fuhsbüttler Straße 687,
22337 Hamburg
Telefon 500 54 34-0

Ohne große Anstrengung zur Wohlfühlfigur

Hypoxi – für jede Problemzone die passende Lösung



straffe Haut



Bauch ade!



schlanke Beine



knackiger Po

Älter werden und trotzdem aktiv sein – das ist für die **'Generation 50 plus'** das oberste Ziel. So bieten die HYPOXI-Studios Alstertal und Wandsbek auch spezielle Angebote für Senioren an. Egal, ob Reisen in ferne Länder, Entdecken neuer Hobbys oder die intensive Zeit mit den Enkelkindern – Menschen im besten Alter sind neugierig und unternehmungslustig. Natürlich möchten sie dann auch so vital aussehen, wie sie sich fühlen. Hier setzt die innovative HYPOXI-Therapie an, um auf natürliche Weise den Zeichen der Zeit entgegenzuwirken und einen frisch und straff aussehen zu lassen. Das Erfolgsrezept der HYPOXI-Therapie im Kampf gegen äußere Anzeichen des Älterwerdens beruht auf der Kombination von drei Komponenten: moderater Bewegung, Kompression zu Unterstützung der Lymphe/Venen und der Vakuum-Heilbehandlung, wie sie z.B. aus der Schröpfmassage bekannt ist. Somit eröffnet die Therapie ein neuartiges effektives Wirkungsspektrum im Kampf gegen die Fettpolster an den Problemzonen.

Rufen Sie einfach an und informieren Sie sich in einem kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Geeignet für Frauen und Männer
von 18 - 80 Jahren

Preisersparnis bis 20.8.11 (Trainingszeit 9-15 Uhr)
105,- Euro pro KUR (nur für Neukunden)



Ihre HYPOXISTUDIOS ALSTERTAL und WANDSBEK

HYPOXI-Studio Alstertal

Stadtbahnstraße 32a · 22393 Hamburg
Telefon 040/38 65 07 34 · www.hypoxistudio-alstertal.de

Eigene
Parkplätze
vorhanden!

HYPOXI- Studio Wandsbek

Wandsbeker Zollstraße 141-143 · 22041 Hamburg
Telefon: 040/68 91 65 53 · www.hypoxistudio-wandsbek.de

Veranstaltungen im September bei PFLEGEN & WOHNEN

1. September, 17.00 Uhr: **Fachforum Ehrenamt**
mit Pastor Jürgen Probst
und dem Freundeskreis Holstenhof e.V.,
PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF,
Elfsaal 20, Tel. 2022-4834

3. September, ab 13.00 Uhr: **Sommerfest**
mit Spaß, Spiel und Musik für Alt und Jung,
PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF,
Elfsaal 20, Tel. 2022-4834

4. September, ab 14.00 Uhr: **Sommerfest**
mit Gospelgottesdienst,
PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL,
Am Husarendenkmal 16, Tel. 2022-4725



4. September, ab 9.00 Uhr: **Flohmarkt**,
PFLEGEN & WOHNEN FARMSSEN,
August-Krogmann-Straße 100, Tel. 2022-2214

Jeden Sonntag, 15.00 Uhr:
Kaffeetrinken mit Musik,
PFLEGEN & WOHNEN HORN,
Bauerberg 10, Tel. 2022-4631

13. Oktober, 11.00 Uhr: **Richtfest**
für den Neubau
PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF

Weitere Termine unter
www.pflegenundwohnen.de

PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

In Gemeinschaft leben. Seit 1619